

Evangelisch in Dinkelsbühl

September - November 2021
25. Jg. Nr. 4



INFORMATIONEN AUS DER EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE DINKELSBÜHL

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen



Foto (Ausschnitt): Kordula Vahle auf Pixabay

Editorial	2	700 Jahre jüdisches Leben in der Region	18/19
Angedacht – Ich hebe meine Augen...	3	Anmerkungen zur Impfkampagne	20
Vier Konfirmationsgottesdienste	4	Buchempfehlung „Unsere Welt neu denken“	21
Abschluss der Konfirmandenzeit	5	Herbstsammlung Diakonie	
Konfirmandendank	6	Neues aus der Bücherei	22
Die neuen Konfis / Erntedanksammlung	7	Nähcafé im Gemeindehaus Hoffeld	23
Die neuen „Hoffeld-Konfis“	8	Dinkelsbühler Tisch in neuen Räumen	24
Die neuen „Altstadt-Konfis“	9	Rückblick: Jubelkonfirmationen	25
Naturtage Veitsweiler / Für Kinder	10	Konfirmation anno dazumal	26/27
Aktuelles aus der Dekanatsjugend	11	Rückblick: 100 Jahre Evangelischer Frauenbund	28
Richtfest Kita Gaisfeld	12	Termine „Gemeinsame Nachmittage“	
Neues von der Kita im Kloster	13	Stellenanzeige Evang. Krankenpflegeverein	29
Termine für Kinder und Familien	14	Freud u. Leid	
Besondere Gottesdienste	15	Termine und Veranstaltungen	30
Gottesdienste im September und Oktober	16	Gruppen und Kreise	31
Gottesdienste im November / Atmet auf am Abend	17	Hilfreiche Adressen und Telefonnummern	32

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Homepage unserer Kirchengemeinde beginnt mit dem Satz „Willkommen – Evangelisches Leben in Dinkelsbühl ist vielfältig, begeisternd, unterstützend, ermutigend...“. Vielleicht können Sie das auch spüren, wenn Sie jetzt den neuen Gemeindebrief durchblättern: von den ersten Gedanken in der Andacht von Dekan Spahlinger, in der er fragt, was wohl das Nötigste ist für unseren Weg, über die Konfirmationsbilder und Gedanken für ein junges Leben – was kann mich bestärken auf meinem Weg – bis hin zu den Erfahrungen der Senioren und Seniorinnen, die davon erzählen, was damals in ihrer Jugend wichtig war.

Dr. Gronauer erinnert an das Themenjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ und lädt uns ein zu einem Spaziergang auf jüdischen Spuren durch Dinkelsbühl. Ausblicke, Buchempfehlungen und viele Hinweise auf geplante Veranstaltungen wollen Sie in unsere Gemeinde locken.

Es geht hoffnungsvoll weiter, das zeigt uns auch das Richtfest des neuen ökumenischen Kinderhauses. Die Hoffnung auf Gemeinschaft, Nähe und Begleitung in unserem Leben, durch unseren Glauben, will uns diese Ausgabe unseres Gemeindebriefes nahebringen.

Eine anregende Lektüre
im Namen des Redaktionsteams
wünscht Ihnen Daniela Löder

Emissionsarm gedruckt

Sie halten diesmal einen Gemeindebrief aus der „Naturschutzkollektion“ der Gemeindebrief-Druckerei in Händen. Druckerzeugnisse dieser Kollektion, die mit dem Blauen Engel gekennzeichnet sind, belasten Umwelt und Gesundheit im Vergleich zu konventionellen Produkten weniger, weil u. a.

- Lösemittel-Emissionen minimiert werden, die zur Ozonbildung beitragen
- gefährliche Stoffe in Farben, Reinigern und in anderen Hilfsmitteln vermieden werden
- Ressourcen gespart werden und Papierabfall verringert wird
- unverändert konsequent Recyclingpapiere für die Herstellung der Naturschutz-Kollektion verwendet werden (die im Übrigen nichts mehr mit grauem Papier und einer schlechten allgemeinen optischen Qualität zu tun haben)
- Energieverbräuche gesenkt werden

Links unten sehen Sie die Ressourcen-Einsparung an Wasser, Strom und Holz dieser Ausgabe im Vergleich zur „Standard-Kollektion“. Die Grundlage für die Berechnung bilden Durchschnittszahlen, die das Bundesumweltamt veröffentlicht hat.

(Quelle: www.GemeindebriefDruckerei.de)



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD



Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

dass Schöpfung und Natur vielfältig bedroht sind, haben wir inzwischen wohl alle begriffen. Auch den menschlichen Anteil daran können wir nicht mehr in Frage stellen. Hier aber will ich einen anderen Blickwinkel einnehmen, einen, den ich auf seine Weise hilfreich finde.



Aber das geht alles so langsam, dass das Menschaugen nichts davon mitbekommt. Der Psalmdichter sieht aber dahinter die Schöpferkraft Gottes. Und er vertraut darauf, dass Gott nicht nur die Berge geschaffen hat, sondern auch Helfer für die Menschen sein will. Und das sagt er auch gleich:

Bergwandern ist ja ganz schön anstrengend. Den eigenen Körper Schritt für Schritt den Berg hinaufbewegen, dazu den Rucksack, mehr oder weniger voll, Brotzeit, Regenschutz, eine warme Jacke oder einen Pulli, die Karte oder das Handy als „Navi“. Und wenn es eine Mehrtagestour ist, noch die entsprechenden weiteren Ausrüstungsgegenstände. Gutes Schuhwerk ist wichtig, vielleicht noch Pflaster und Binden, etwas gegen Muskelkater und Sonnencreme. Und dann noch das, was du für die spezielle Tour brauchst.

Erfahrene Bergwanderer oder Bergsteiger wissen, dass man nur das mitnehmen soll, was man wirklich braucht. Und wenn ich genau darauf schaue: Eigentlich ist die Liste nicht so lang. Du lernst, dich einzuschränken auf Wesentliches. Ein alter Bergführer aus Südtirol erzählte mir einmal, er nimmt auf seine Tagestouren einen Liter Rotweinschorle mit, dazu einen Vinschgauer und einen Apfel.

Und dann geht es los, je höher hinauf desto früher am Tag. Den eigenen Gehrhythmus finden, den Tritt; mit den anderen zu einem gemeinsamen Tempo kommen, das sich dann am langsamsten Gruppenmitglied orientiert, nicht am schnellsten. Pausen einplanen. Auf das Wetter achten – wenn es umschlägt, rechtzeitig umkehren oder Schutz suchen. All das gehört dazu.

Und dann kannst du Ausblicke entdecken. Das Bild gibt nur einen davon wieder, dazu noch verkleinert. Aber die Vielfalt der Bergwelt ist schier überwältigend. Und im Herbst ganz besonders, wenn die Nächte schon wieder kühl sind und die Luft dadurch ganz klar ist. Dann lerne ich verstehen, was die Alten wohl gemeint haben könnten, als sie die Berge mit Gott in Zusammenhang brachten:

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN,

der Himmel und Erde gemacht hat.“ (Psalm 121, 1+2)

Die Berge stehen für das, was sich scheinbar nicht verändert – unwandelbar erscheinen sie. Wir wissen, dass das so nicht stimmt. Auch die Felsen sind der Witterung ausgesetzt. Auch die Gebirge haben sich irgendwann in grauer Vorzeit aus dem Erdinneren hochgedrückt, aufeinandergetürmt, gegeneinander verschoben.

**„Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.“ (V.3)**

Natürlich passieren in den Bergen auch Unfälle. Immer wieder weisen Tafeln oder Kreuze darauf hin. Aber noch mehr Kreuze stehen so da, als Weg- oder Gipfelkreuze, die zum Innehalten einladen, zum Ausrasten und zur Andacht. Die Menschen, die sie aufgestellt haben, wussten sehr gut, dass sie nicht Herren, sondern ein Teil der Natur sind. Sie wussten sich in der Schöpfung dem Schöpfer verbunden und vertrauten auf seine Hilfe, die „Hilfe vom Herrn“.

Und sie wussten: Als Geschöpfe leben wir in den Grenzen unserer Zeit. Das war nichts Schlimmes für sie. Wenn einer der Ihren starb, waren sie traurig, natürlich. Er oder sie fehlte ja. Das war nicht anders, als es heute ist. Aber sie wussten sich getragen vom Glauben an Gott, der alles in seinen Händen trägt: die Schöpfung, die Zeit, die Menschen. Und die Menschen sollen ihm Antwort geben, weil sie es können. Das war den Alten nur zu bewusst. Kein Kommen, kein Gehen ohne Gott. Und auch hier trifft der Psalm den Ton:

**„Der HERR behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.**

**Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit!“ (V. 7+8).**

Es lohnt sich, genau hinzuschauen: auf die Schöpfung, auf meine Mitwelt, auf mich selbst. Und der Herbst, finde ich, ist eine gute Zeit dafür.

Ich muss dazu übrigens nicht in die Alpen fahren. Ein klarer Tag am Hesselberg tut es ganz genauso. Kommen Sie gut durch den Herbst, genießen Sie die schönen Momente, bleiben Sie behütet.

Ihr
Dekan Uland Spahlinger



In der St. Paulskirche sind am Wochenende des 3. und 4. Juli 2021 die Konfirmationen nachgeholt worden, die coronabedingt im Frühjahr abgesagt werden mussten. Gott sei dank konnten diese seit Monaten anvisierten Termine beibehalten werden.

Um trotz Abstandsregeln möglichst vielen Verwandten die Teilnahme zu ermöglichen, wurden – wie bereits 2020 – statt einem vier Konfirmationsgottesdienste gefeiert, zwei am Samstag, zwei am Sonntag. Pfarrerin Kathrin Scheibenberger und ich segneten jeweils acht bis zehn Jugendliche pro Gottesdienst ein. Anstelle der klassischen Handauflegung durch den Pfarrer oder die Pfarrerin legten Familienmitglieder den Jugendlichen die Hände auf, und wir sprachen die Segensworte mit der notwendigen Distanz. Vorher antworteten die Konfirmandinnen und Konfirmanden auf die Konfirmationsfrage, dass sie ihr Herz weit aufmachen wollten für den Segen Gottes „im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“.

Inhaltlich ging es in den Gottesdiensten um den christlichen Glauben, zu dem man Ausdauer, Begeisterung und Coaching brauche, um für immer dabei zu bleiben. Pfarrerin Scheibenberger verglich in ihrer Predigt dieses ABC mit dem Fußball, wo ähnliche Faktoren wirksam werden würden. Und so wie die Spieler und Fans in der Halbzeitpause mal verschwinden und dann wieder da sein würden, so mögen sich auch die Jugendlichen nach einer Zeit des Abtauchens wieder auf die Werte der christlichen Gemeinde besinnen.

Dem bestehenden Brauch entsprechend hatten wir die Konfirmations-Familien um eine Dankesgabe gebeten. Wir sagen Dankeschön für die Großzügigkeit. Insgesamt wurden 1.235,00 € gegeben. Hiervon gehen 580,00 € an das Projekt CVJM Chile, 575,00 € sind für Jugendarbeit in unserer Gemeinde bestimmt und 80,00 € für unseren Posaunenchor, der auch in zwei Gottesdiensten gespielt hat.

Gerhard Gronauer





Fotos (Ausschnitte): Richard Schönherr

Konfi-Nachtreffen

Viele der Jugendlichen, die am 3. und 4. Juli konfirmiert worden waren, waren am 24. Juli zu einem Nachtreffen mit Dekanatsjugendreferentin Tanja Strauß, den beiden jugendlichen Mitarbeiterinnen Karolina Huber und Nele Meyer, Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer und Pfarrerin Kathrin Scheibenberger gekommen. Die Jugendlichen durften sich zunächst bei einem von Pfarrer Gronauer ausgedachten, postapokalyptischen Action- und BattleGame auf dem Gelände rund um die Schulen auspowern und in drei Gruppen gegeneinander antreten.



Nach Spiel und Spaß ging es zum Gemeindehaus Hoffeld, wo die ehemaligen Konfis sich im Garten mit Apfelschorle und Pizza stärken konnten.

Kathrin Scheibenberger

Stadwerke. Wir sind da.

SWD

STADTWERKE DINKELSBÜHL

**Ihr Energieversorger
vor Ort**

Rudolf-Schmidt-Straße 7 · 91550 Dinkelsbühl · Tel. 09851/57 20-0 · Fax 09851/67 57

STROM

GAS

WASSER

WÄRME

BÄDER

ÖPNV

- Stahlkonstruktionen
- Hallenbau
- Schweißarbeiten
- Edelstahlbearbeitung
- Balkone mit Bodenbelag
- Tore, Treppen
- Geländer, Zäune
- Vordächer und Überdachungen

- Schließtechnik
- Großes Lager an Form- und Rundstählen, Vierkant- u. Rundrohren
- Fahrzeug-Anhänger von **HUMBAUR**
- Reparatur-, Zubehör- und Ersatzteilservice
- Verkauf u. Wartung von Feuerlöschern



KRÄNZLEIN
Stahl- u. Metallbau

Breslauer Str. 17
91550 Dinkelsbühl
Tel: 098 51 - 76 21
www.kraenzlein-metallbau.de



Schweißfachbetrieb zertifiziert nach DIN EN 1090

D A N K E

sagen wir Konfirmandinnen und Konfirmanden

auch im Namen unserer Eltern und Familien

Bach Erik
Beck Jana
Beer Mirja
Biswanger Emily
Brandner Kristin
Buckel Leon
Eberhardt Fabian
Eisenburger Nico
Forkel Anne
Frick Sarah
Früh Friedrich
Görgler Jule
Gundel Luisa

Herrmann Leo
Hofmann Nora
Jünemann Nicolas
Krems Philipp
Kunder Zoe
Lechler Leon
Mühlholm Fabian
Müller Nils
Neudeck Tim
Nutz Sofie
Reich Elias
Reichel Ida
Röttinger Valentin

Röttinger Lasse
Schäfer Florian
Schäfer Jessica
Schirmer Levin
Schmidt Simon
Schmutterer Sebastian
Schwarz Leni
Tontsch Fabian
Traub Sarah
Wiesinger Leni
Winter Paul
Zollhöfer Max



Im Juli 2021 wurden wir in vier wunderschönen Festgottesdiensten in der St. Paulskirche konfirmiert. Wir danken ganz herzlich für alle Glück- und Segenswünsche, Aufmerksamkeiten und Überraschungen. Wir werden gerne an diesen besonderen Tag zurückdenken.

Unsere Konfirmandenzeit geht zu Ende und wir bedanken uns ganz besonders bei **PfarrerIn Kathrin Scheibenberger** und **Pfarrer Gerhard Gronauer** für die Begleitung in dieser außergewöhnlichen Zeit und für die Gestaltung eines unvergesslichen Festgottesdienstes.



Danke **allen Musikern**, die zum Gelingen der Gottesdienste in besonderer Weise beigetragen haben, sowie allen **freiwilligen** und **ehrenamtlichen Mitarbeitern** der Kirchengemeinde.





Foto: G. Gronauer

Die insgesamt 32 Konfirmandinnen und Konfirmanden, die voraussichtlich am 8. Mai 2022 ihre Konfirmation feiern werden, wurden am 5. Mai mit einem Gottesdienst, der coronabedingt leider nur für die neuen Konfis war, von Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer und Pfarrerin Kathrin Scheibenberger in der St. Paulskirche begrüßt.

Nach einer Dialogpredigt über die Bibel bekamen die Konfis ihre Bibeln überreicht.

Wir wünschen ihnen weiterhin viel Spaß bei allen Aktionen und viel Freude bei allen Begegnungen in unserer Gemeinde und mit Gott.

Erntedanksammlung der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Liebe Gemeindeglieder,

im Zeitraum von **Freitag, den 17. September bis Samstag, den 2. Oktober** kommen die Konfirmandinnen und Konfirmanden wieder an Ihre Haustür und **sammeln für das Erntedankfest**.

In diesem Jahr gehen die Geldspenden je zur Hälfte an den Dinkelsbühler Tisch und an die Aktion von MissionEineWelt „Ein Piks für dich – und damit Hilfe und Hoffnung für viele Menschen weltweit“.



Auch (haltbare) Lebensmittel sind als Spende für den Dinkelsbühler Tisch herzlich willkommen. Mit ihnen werden Wägelchen und Altar geschmückt und im Anschluss an den Gottesdienst an Erntedank an den Dinkelsbühler Tisch übergeben.

Die Jugendlichen haben Listen und Sammelausweise dabei. Bitte unterschreiben Sie mit einem eigenen Stift. Sollten die Konfirmandinnen und Konfirmanden nicht bei ihnen vorbeikommen, Sie aber trotzdem spenden möchten, können Sie dies tun auf das Konto bei der

VR-Bank Dinkelsbühl-Feuchtwangen

IBAN DE63 7659 1000 0000 0015 54 tun.

Im Voraus bereits besten Dank für Ihre Unterstützung!

Wer **Leiter-, Bollerwagen oder ähnliches zum Schmücken** zur Verfügung stellen kann, möge sich bitte bis Montag, den 27. September im Pfarramt unter Tel.: 09851/2319 melden. Vielen Dank.

Kathrin Scheibenberger



Geschmückte Erntedankwagen 2020 (Foto: Elke Böhm)



Die Hoffeld-Konfis 2021/22 haben bei ihren ersten Treffen im Gemeindehaus Hoffeld mit viel Kreativität und Liebe zum Detail sowohl den Umschlag ihrer Bibeln als auch ihre Konfi-Kerzen gestaltet. Auch wenn mancher Konfirmand und manche Konfirmandin selber mit dem Ergebnis nicht zufrieden waren, lassen sich die Ergebnisse mehr als sehen.



Bei den Kerzen können Sie sich selber davon überzeugen. Sie stehen nun in der St. Paulskirche im Altarraum und brennen immer dann während eines Gottesdienstes, wenn der jeweilige Konfirmand, die jeweilige Konfirmandin den Gottesdienst besucht.

Text und Fotos: Kathrin Scheibenberger



Konfirmandinnen und Konfirmanden bei Pfrin. Kathrin Scheibenberger:

Alber Moritz	Panzer Simon
Bekker Eden Max	Rickmann Richard
Böhringer Jenna	Riedel Timo
Engelhardt Lena	Rosenberger Helene
Faber Sebastian	Rothenberger Clemens
Fritsch Lea Marie	Schick Niklas
Glatter Jonas	Schirmer Lotta
Görgler Nele	Spahmann Nora
Krebs Emma	

Vogelsang „Schlappen“ sind die Besten!



Fersenfederung + gepolsterte Lauffläche
Schuhe mit Wechselfußbett für lose Einlagen



**Friedrich Vogelsang GmbH
Schuhfabrik**

Wassertrüdingen Straße 2
91550 Dinkelsbühl

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 bis 17.00 Uhr

Tel. 09851/2296, Fax 09851/6885 - www.vogelsang-schuhe.de -
info@vogelsang-schuhe.de

ROMMELSBACHER WERKSVERKAUF

Montag – Mittwoch: 8:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag: 8:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 8:00 – 14:00 Uhr

Hervorragende Geräte zu reduzierten Preisen:
1. Wahl - B-Ware - Einzel- und Ausstellungs-
stücke - Schnäppchen und Geschenkartikel

📍 Rudolf-Schmidt-Str 18, 91550 Dinkelsbühl
☎ 09851 5758-0
✉ info@rommelsbacher.de
🌐 www.rommelsbacher.de





Die neuen Altstadt-Konfis präsentieren ihre Bibeln mit selbst gestaltetem Umschlag. (Foto: G. Gronauer)

**Konfirmandinnen und Konfirmanden
bei Pfr. Dr. Gerhard Gronauer:**

Beck Ben	Konnerth Leonie
Drothler Selina	Loentz Julius
Fandrey Oskar	Megele Max
Frank Sophia	Rang Lara
Frosch Leonie	Rang Lena
Görgler Hannah	Temel Aylin
Gronauer Samuel	Zaubzer Dominik
Knodel Julian	



Zur Konfirmation

Glaube

Dass der Glaube Dich tragen kann,
merkst Du nur, wenn **Du ihn ausprobierst**.
Wie früher, als Du laufen gelernt hast.

Du wirst vielleicht stolpern und fallen –
aber da ist einer,
der Dich **wieder aufrichten** kann.

Du wirst Dich vielleicht auch mal verlaufen
aber da ist einer, der Dir sagt,
dass Du **umkehren** darfst.

Und wenn Du mal müde bist,
dann ist da einer, der Gott der Bibel,
der Dir wieder **auf die Beine hilft**.

Er sagt zu Dir, wie er zu Josua gesagt hat:
Dein Gott wird selber mit dir ziehen
und wird **dich nicht verlassen**.

Maik Dietrich-Gibhardt

Auch diese Firma unterstützt
unseren Gemeindebrief:

**Die Gardinenwerkstatt
Birgit Thiele**

Nürnberger Str. 2A, 91626 Schopfloch
Telefon: 09857 – 97 52 03

**KARL
SCHERZER**
Instrumente aus Meisterhand

Ein Wettbewerb des:
deutscher
Musikinstrumentenpreis
2021
www.karlscherzer.de

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Zu Beginn der Sommerferien boten wir wieder ein Ferienprogramm als Ersatz für die Kinderfreizeit in Veitsweiler an. Von Montag bis Donnerstag trafen sich Kinder aus dem Dekanat, um verschiedene Aktionen rund um das Thema „Natur“ zu machen. Zusammen mit unserem Hausmeister, Herrn Fugger, bauten wir an zwei Vormittagen in Kleingruppen insgesamt sechs Vogelhäuschen.



Die Kleingruppe, die nicht beim Vogelhäuschen bauen war, erkundete zusammen mit Herrn Vitzthum (Förster im Ruhestand) und seinem Hund Honor den nahegelegenen Wald.



An einem weiteren Tag besuchte uns die Filzerin Frau Rüssmann. Zuerst zeigte sie uns, wie Schafwolle vorbereitet und weiterverarbeitet wird.

Danach wurden Kugeln und ein Sitzkissen gefilzt. Aus den Filzkugeln entstanden dann viele schöne Ketten und Schlüsselanhänger.

Am letzten Tag malten wir Begrüßungsschilder (für jede Jahreszeit eines) für das Jugendübernachtungshaus Veitsweiler, die ab sofort die Besucher willkommen heißen. Des Weiteren hatten die jugendlichen Teamer für die Kinder verschiedene Workshops vorbereitet wie beispielsweise Armbänder knüpfen, Fußballturnier, Origamifalten, Bumerangs bauen, Karten bedrucken, Insektenhotels aus alten Konservenbüchsen bauen und noch einiges mehr. In der morgendlichen Andacht hörten die Kinder die Schöpfungsgeschichte und sangen Lieder, die von Gottes Schöpfung handeln.

Alle Kinder waren sich einig, dass es eine tolle Zeit war; die konnten nicht mal die zwei kleinen Regenschauer während der Woche trüben. Den Abschluss bildete ein Familiengottesdienst zum „Barmherzigen Samariter“, bei dem alle Kinder beteiligt waren.

Musikalisch begleitete uns ein kleines Bläserensemble, bestehend aus langjährigen Posaunenchor- und Jungbläsern.

Diakonin Tanja Strauß
(Fotos: Tanja Strauß, Angelika Kohl)

Liebe Kinder, in wenigen Wochen feiern wir in der Kirche das Erntedankfest. Doch was ist dieses Fest und warum ist es vielen Menschen wichtig, dieses Fest zu feiern?

Mit dem Erntedankfest danken die Christen Gott für die Schöpfung und vor allem dafür, dass die Natur uns mit allen Nahrungsmitteln versorgt, die wir Menschen brauchen.

In fast jeder christlichen Gemeinde wird der Erntedankgottesdienst am ersten Sonntag im Oktober gefeiert. Die Kirche ist an diesem Tag sehr festlich mit Blumen geschmückt. Viele Besucher bringen frisches Obst oder Gemüse, selbstgebackenes Brot und Kuchen, Salate oder Obstsäfte mit. In vielen Gemeinden sammeln Kinder und Jugendliche am Tag vorher diese Gaben, um damit die Kirche zu schmücken. Alles wird vor dem Altar schon aufgebaut. Es gibt Gemeinden, da binden Jugendliche eine große Erntekrone aus Getreide. Im Gottesdienst dankt die Gemeinde Gott für die Schöpfung und für die Schönheit der Natur und verspricht, die Schöpfung zu bewahren. Anschließend werden die Erntegaben verschenkt. In Dinkelsbühl werden sie nach dem Gottesdienst in festlich geschmückten Leiterwägen zum Dinkelsbühler Tisch gebracht. Meist spielt der Posaunenchor dazu festliche Musik.

Damit du dein Zuhause auch festlich schmücken kannst, habe ich heute ein Ausmalbild für dich. Das kannst du ausmalen, ausschneiden und dann am Erntedankfest bei euch Zuhause aufhängen. So sieht das Bild aus:



Hier im Gemeindebrief ist es sehr klein. Wenn du zum Ausmalen das Bild auf einem großen Blatt haben möchtest, dann kannst du dir in der St. Paulskirche eines holen. Vielleicht hast du Lust zu den Lesenachmittagen zu kommen, die wir ab Herbst im Gemeindehaus Hoffeld anbieten? Bring doch dein Bild mit. Dann erwartet dich eine kleine Überraschung!

Viel Spaß beim Ausmalen wünscht dir

Diakonin Tanja Strauß
Dekanatsjugendreferentin
Ej.dinkelsbuehl@elkb.de

Bildquelle:

https://www.gemeindebriefhelfer.de/downloads/fuer-kinder/ab-00022_erntedank/

Jugendtreff Nadelöhr ist wieder geöffnet

Nach eineinhalb Jahren coronabedingter Pause ist unser Jugendtreff, neben der Paulskirche in Dinkelsbühl, wieder Freitag- und Samstagabend ab 20 Uhr geöffnet.

Wir bitten um vorherige Anmeldung.

<https://www.evangelische-termine.de/d-5842449>

Schnupperkurs für Jugendarbeit

Für die Konfirmierten (ab 13 Jahre) bieten wir einen Schnupperkurs zum Reinschnuppern in die Arbeit der Evangelischen Jugend an.

Du warst schon mal als Teilnehmer*in auf einer Freizeit der Evangelischen Jugend dabei, warst als Kind im Kindergottesdienst oder in der Jungschar oder möchtest dich bei der Konfiarbeit in deiner Gemeinde engagieren? Oder erst mal schauen, ob das was für dich ist, vom Teilnehmer zum Teamer zu wechseln? Dann komm zum Schnupperkurs.

Termin: 29. bis 31.10.2021!

<https://www.evangelische-termine.de/d-5798015>

Grundkurs für Jugendleiter

Für Jugendliche ab 15 Jahre. Dieser Kurs ist für junge Menschen, die sich bereits in der Kinder- und Jugendarbeit auf Gemeinde- und/oder Dekanatsebene engagieren.

Hier werden die Grundkenntnisse vermittelt bzw. gemeinsam erarbeitet, die man als Jugendleiter*in braucht, um bei Freizeitmaßnahmen, Kinder- und Jugendgruppen die Leitung zu übernehmen. Man lernt beispielsweise, worauf zu achten ist, wenn ich ein Spiel anleite und noch vieles mehr.

Dieser Grundkurs zusammen mit einem Erste-Hilfe-Kurs berechtigt zur JuLeiCa, der anerkannten Jugendleitercard in Deutschland.

Termin: 29.10. bis 02.11.2021!

<https://www.evangelische-termine.de/d-5782143>

Terminvorschau für Herbst

- 6.11.2021 Laubsammelaktion
www.evangelische-termine.de/d-5782092
- 11.12.2021 „Wir packen an“
www.evangelische-termine.de/d-5782239
- 03. – 05.12.2021 Kinderadventsfreizeit
www.evangelische-termine.de/d-5857607

Alle Termine unter Vorbehalt!

EJ jetzt auf Evangelische Termine

Man kann unsere Veranstaltungen unter

www.evangelische-termine.de/veranstaltungen?vid=3087

abrufen. Noch einfacher geht es, die App „Evangelische-Termine“ auf dem Handy zu installieren und die Evangelische Jugend im Dekanat Dinkelsbühl als Favorit einzugeben.

Homepage

Da unsere alte Homepage nicht mehr funktioniert, werden wir über die Dekanatshomepage informieren. Diese ist nun aktualisiert und ebenfalls mit „Evangelische Termine“ verknüpft, so dass auch dort unsere Termine erscheinen. Man findet uns unter:

www.dekanat-dinkelsbuehl.de/jugend-im-dekanat

Unsere sozialen Kanäle

Mit uns in Kontakt bleiben:



Evangelische Jugend im Dekanat Dinkelsbühl



ej-dkb





ZIMMEREI BURKHARDT

Holzbau | Trockenbau | Innenausbau | Treppenaufbau

Waldeck 14 | 91550 Dinkelsbühl
Tel. Werkstatt 09857-975684 | Tel. Büro 09853-1325
Fax Werkstatt 09857-975685 | Fax Büro 09853-385940
Mobil 0175 / 277 45 84 | zimmer-burkhardt@t-online.de





Beraten · Planen · Ausführen

- | Alternativ-Energien
- | Hoch- und Niederdruck
- | Dampfanlagen
- | Schwimmbad-Technik
- | Mess-, Steuer- und
- | Regelungstechnik
- | Service und Kundendienst

*Innovative,
intelligente
Gebäude- und Anlagentechnik!*



Nikolaus

Gebäude- & Anlagentechnik GmbH

Heizung | Sanitär | Lüftung | Klima

Gebäude- & Anlagentechnik GmbH • Rudolf-Schmidt-Straße 9 • 91550 Dinkelsbühl
Telefon 09851-6185 • Telefax 09851-7888 • E-mail: RNikolaus@t-online.de

Gelebte Ökumene in Dinkelsbühl:**Zwei Kindergärten in einem Haus**

In Dinkelsbühl entsteht auf über einem halben Hektar im neuen Baugebiet Gaisfeld IV im Westen der Stadt, mit einer Gesamtinvestition von 7,5 Mio Euro und mit 10 Gruppen, der größte jemals in Dinkelsbühl gebaute Kindergarten. Und über die Größe hinaus ist das Besondere daran: Es handelt sich um ein gemeinsames Kindergartengebäude der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde. Anfang Juli konnte nun Richtfest gefeiert werden.



Architektenpaar Theo und Claudia Härtner, Jürgen Häberlein (Projektsteuerung), Andreas Ganßer vom Stadtbauamt, OB Dr. Christoph Hammer, kath. Stadtpfarrer Joachim Pollithy und Dekan Uland Spahlinger (v.l.) beim Richtfest.

„Es ist schon etwas Besonderes, wenn man für zwei Kindergärten gleichzeitig die Vollendung des Rohbaus abnehmen darf. Dies geschieht dann, wenn die katholische und evangelische Kirchengemeinde in Dinkelsbühl mittlerweile so nah zusammengefunden haben, dass man zum Wohle unserer Kleinsten auch das vor Jahren noch Undenkbare meistert, nämlich ‚beinahe zusammen‘ einen Kindergarten zu betreiben“, so Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer. Von einer „starken gemeinschaftlichen Leistung“ sprach Dekan Uland Spahlinger in seinem Grußwort. Man habe es geschafft, nach „intensiven Diskussionen“ über versicherungsrechtliche Fragen bis hin zu unterschiedlichen pädagogischen Ideen, auf ein „gutes Ergebnis zu kommen“.

Die „Zusammenarbeit der beiden Kirchen auf Augenhöhe“ spiegelt sich auch durch das karreeförmige, eingeschossige, ebenerdige Gebäude, welches spiegelgleich in identischer Größe den evangelischen und den katholischen Kindergarten mit jeweils 5 Gruppen beherbergt, wider, erläuterte Architektin Claudia Härtner. Für das Architekturbüro ist es wichtig eine „Wohlfühlheimat für Kinder“ zu schaffen, verbringen doch manche Kinder inklusive der Hortzeit bis zu zehn Jahre in dem Gebäude.

Fertigstellung im April geplant

Bis September noch erfolgen die Rohinstallationen. Parallel beginnt der Innenausbau, der bis Februar terminiert ist und schließlich das Anlegen der Außenanlagen. Mit einer endgültigen Bauabnahme und etwaigen Detailarbeiten im Winter ist der Umzug im April 2022 geplant.

Die Investition von rund 7,5 Mio Euro wird vom Freistaat Bayern mit 5,3 Mio Euro bezuschusst.

Text und Foto: Andrea Denzinger

Grußwort zum Richtfest (Auszüge)

...Die Idee, gerade in Dinkelsbühl einen gemeinsamen, ökumenisch getragenen Kindergarten zu errichten (und damit ganz nebenbei die Lügen zu strafen, die den Kirchen keine gemeinsamen Projekte zutrauen), griff zu Beginn weit aus: Ein gemeinsamer ökumenischer Trägerverein war die Vision. Daraus wurde nichts; stattdessen rückten bedrohlich versicherungsrechtliche Fragen über Aufsichts- und Haftpflicht auf: Was, wenn sich ein katholisches Kind auf evangelischem Gelände das Knie aufschlägt? Gerüchte über Zäune mitten im Gelände machten die Runde, man schwächte ab: Das könnten doch auch Hecken sein. Es dauerte eine Weile, bis dieses Durcheinander abgeräumt war. Das Ergebnis: zwei unabhängige Träger, ein Gebäude in Zwillingsgestalt. Keine Zäune. Na bitte, geht doch.

Dann: linke Hälfte, rechte Hälfte, ein- oder zweistöckig, wie den Eingangsbereich gestalten ...? Raumanordnung, Raumaufteilung, Einrichtung, Möblierung: Hier wurde intensiv diskutiert, nicht immer einmütig, ästhetische Erwägungen standen mitunter gegen alltagspraktische: Immer wieder waren es Details, um die mit viel Zeit gerungen werden musste. Wir sind zu Ergebnissen gekommen. ... Gemeinsam. Das soll man nicht kleinreden – es ist eine starke gemeinsame Leistung, wenn so viele unterschiedliche Beteiligte mit ihren Vorstellungen, Interessen und Möglichkeiten beisammen sind.

Die Details sind damit aber noch nicht zu Ende bearbeitet. Wir beiden Träger bringen unsere jeweiligen Strukturen, Leitbilder, Konzeptionen, Alltagsroutinen mit. Die Öffnungszeiten sind unterschiedlich – wie wird das gehen? Namensgebung – da standen die unterschiedlichsten Vorschläge im Raum; am Ende kam eine etwas gewöhnungsbedürftige Kombi dabei heraus – aber: Den beiden biblischen Frauen Miriam, der Schwester des Mose, und Magdalena, einer Jüngerin Jesu, nachzuspüren und nachzudenken, ist eine durchaus lohnende Sache – und es stehen für die Kinder spannende Geschichten dahinter, die unserem christlichen Erziehungsverständnis entsprechen.

Aber noch weiter: Was braucht es, damit die beiden Teams nicht nur Nachbarschaft pflegen, hoffentlich gute, sondern sich als Einheit verstehen lernen, die gegenseitigen Unterschiede mittragen und mit nach außen vertreten und immer das Wohl der Kinder ins Zentrum stellen? Das sind die Aufgaben der Zukunft; sie werden Arbeit am Detail benötigen und Zeit für Kommunikation. ...

Es bleibt noch viel zu tun. Ich bin aber guter Dinge, ... dass es uns gemeinsam gelingen wird, ein Symbol Wirklichkeit werden zu lassen („symballein“ heißt: zusammenwerfen, zusammentragen): also ein Symbol für Zusammenarbeit in „versöhnter Verschiedenheit“ (ein sehr gelungener Begriff aus der Weltökumene) – und für unsere Kinder, die nachfolgenden Generationen, auf die viel zukommen und von denen viel abhängen wird.

Gebe Gott seinen Segen zu allem Guten, das hier geschieht.

Dekan Uland Spahlinger

Liebe große und kleine Gemeindemitglieder, das Jahr ist deutlich vorangeschritten und mit ihm gibt es so einiges Neues aus unserer „Kita im Kloster“.



Wie Sie bestimmt regelmäßig der FLZ und dem Dinkelsbühler Blickpunkt entnehmen konnten, wächst der neue Kindergarten mit jedem Tag ein bisschen mehr. Im Juli konnten wir bereits Richtfest mit unseren neuen Nachbarn (katholischer Kindergarten) feiern. Mit unseren Handabdrücken haben wir unseren Richtfestbaum geschmückt.

Nun sind wir schon alle sehr gespannt, wann wir unser neues Domizil beziehen können. Auch der Kirchenvorstand war fleißig und hat sich einen Namen für unsere Kita ausgedacht. Unter dem Namen „Haus der Kinder – Miriam“ finden sich dann künftig zwei Krippengruppen, zwei Regelgruppen und eine Hortgruppe. Aber bei uns drehte sich nicht nur alles um den Neubau. Wir haben jede Menge anderer tollen Aktionen gestartet und kräftig gearbeitet.

So haben wir in der Krippe einen Maxi-Treff gestartet. Einmal in der Woche treffen sich alle „Großen“, d.h. alle Zweijährigen zum gemeinsamen Basteln, Spielen Entdecken und Sich-Ausprobieren. Hier haben die Kinder in einer homogenen Kleingruppe die Möglichkeit, sich in ihren Fertigkeiten zu bestärken und vor allem jede Menge neue Dinge auszuprobieren wie Schneiden, Kleben, Farben und Formen zuordnen, Spaziergänge ohne Wagen usw. Außerdem bleibt genug Zeit, in Ruhe zu puzzeln oder Brettspiele zu spielen.

Das BR Fernsehen reiste im März mit seinem Star – der Maus- extra zu uns in den Klostersgarten, um mit allen Kindern den 50ten Geburtstag zu feiern. Das war ein spektakuläres Erlebnis. Wir haben das Kloster festlich geschmückt und richtig „rausgeputzt“.

Das war ein Super-Erlebnis nicht nur für die Kleinen, für den ein oder anderen wurde ein Kindheitstraum wahr, die Maus in „echt“ zu sehen. Und wir können euch sagen, sie sieht wie im Fernsehen aus. Es wurde sogar ein kleiner Film von diesem tollen Tag erstellt.



Diesen kann man noch unter

Facebook @tourismus_dinkelsbuehl und Instagram @tourismus_dinkelsbuehl oder unter #mitdermaus @diemaus#die_maus_in_dinkelsbuehl anschauen.

Wir starteten eine einwöchige Gartenrallye mit tollen Spielen. Da wir leider keine gemeinsame Familienrallye anbieten konnten, haben wir kurzerhand beschlossen, eine hausinterne Rallye zu starten. Mit tollen Spielen wie z.B. Blumendosenwerfen, Schubkarrenrennen oder Regentropfenangeln hatten alle einen riesigen Spaß.



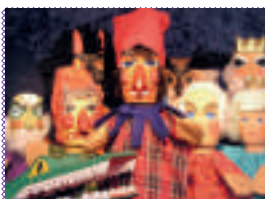
An jeder Station konnte man ein kleines Utensil sammeln, damit am Ende jeder seine eigene Blumentopfblumenwiese für den Schmetterling säen konnte.

Wir haben die Vorschulkinder „rausgefegt“ und sie in einem gemeinsamen Abschlußgottesdienst mit Dekan Spahlinger verabschiedet. Nun wünschen wir ihnen für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes reichen Segen.

Mit all diesen Neuigkeiten senden wir Ihnen liebe Grüße und wünschen Ihnen eine gesunde und sonnige Herbstzeit.

Ihre Kindertagesstätte im Kloster





Remstaler Figurentheater im Stadtpark

Am Sonntag den 19. September 2021 gastiert um 15 Uhr im Stadtpark wieder das Remstaler Figurentheater von Familie Sperlich. Gezeigt wird das Stück „Das Schlossgespenst“. Eintritt ist kostenlos, aber Spenden werden erbeten. Ein Spaß für Kinder und „jung“ Gebliebene.

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der St. Paulskirche statt.

Diakonin Tanja Strauß (Foto: Pixabay)

Ab September finden in Kooperation mit der Gemeindebücherei und der Evangelischen Jugend im Dekanat einmal im Monat **Vorlesenachmittage** für Grundschulkinder statt.

Beginn ist jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus im Hoffeld. Dauer ca. 60 bis 90 Minuten. Anschließend ist Zeit, um in der Bücherei zu stöbern.

Termine sind 24.09.2021
 15.10.2021
 12.11.2021
 17.12.2001



Herzliche Einladung an alle Kinder!

Diakonin Tanja Strauß (Foto: Pixabay)

Ökumenischer Mini-Familiengottesdienst Für Kinder im Alter von 1 - 7 Jahren

Hallo liebe Kinder!

Ich bin's – Emma.

Heute möchte ich euch ganz herzlich zu etwas wirklich Besonderem einladen.

Wir können am **Sonntag, den 12. September**, endlich wieder einen Gottesdienst alle gemeinsam feiern. Wir treffen uns um 10:30 Uhr im katholischen Pfarrgarten.



Dafür müssen wir aber ganz fest die Daumen drücken, dass das Wetter gut wird. Bei Regen müssen wir den Gottesdienst nämlich leider ausfallen lassen.

Ein bisschen was kann ich euch auch schon über unseren Gottesdienst verraten: Es wird um einen ganz besonderen Neuanfang gehen. So einen Neuanfang hat auch unsere Lena gemacht. Sie ist leider aus Dinkelsbühl ins Allgäu gezogen und wird jetzt dort arbeiten. Darüber bin ich ganz schön traurig. Trotzdem hoffe ich, dass sie dort viel Spaß hat und so tolle Kinder wie euch kennenlernt. Wir haben aber auch eine neue Helferin in unserem Team – die Nadine. Das ist so toll! Sie könnt ihr dann bei unserem Gottesdienst auch gleich kennenlernen.

Also: Kommt doch alle vorbei!

Es grüßt euch ganz herzlich
eure Emma

mit Katrin Eigler, Karin Eißner, Julia Heinzmann,
Carrie Jaugstetter, Eva Segerer und Nadine Steinhöfer

Herzliche Einladung zu unserem Picknick-Familiengottesdienst „Volltreffer Gottes“

am 19. September 2021 um 11.30 Uhr
auf der Wiese beim Gemeindehaus im Hoffeld –
bei Regen im Gemeindehaus Hoffeld



Liebe Kinder und Eltern!

Wir haben einen ganz tollen Familiengottesdienst mit Picknick geplant. Dazu müsst ihr noch einiges wissen: Jede Familie benötigt eine Picknickdecke und ein Brötchen für den Gottesdienst. Bitte auch einen gefüllten Picknickkorb mitbringen.

Nach dem Gottesdienst wollen wir noch gemeinsam picknicken, dazu darf jede Familie ihr mitgebrachtes Picknick auspacken.

Bitte achtet auf die Hygieneregeln!

Wir freuen uns, wenn ihr zu unserem Picknick-Familiengottesdienst kommt!

Pfarrer Gerhard Gronauer
und Diakonin Tanja Strauß
(Foto: Elke Lehr)

„Kirche geht rum“ – Die unkomplizierten Gottesdienste für Kinder und deren Eltern etc.

Dass – je nach Wetter – die Gottesdienste auch draußen stattfinden, soll uns im Hinblick auf Corona-Regelungen flexibel machen. Beginn jeweils 11.30 Uhr

Wann	Was	Wo
19. September	Der Picknick-Gottesdienst	Wiese beim Gemeindehaus im Hoffeld
17. Oktober	Der Herbst	Beginn: Lindenallee an Alter Promenade. Ende: St. Paulskirche (bei Regen nur dort)
14. November	„Der Esel“	Gemeindehaus St. Paul (bitte auf kurz-fristige Infos achten, ob ein anderer Ort)

Vorankündigung:

Sonntag, 5. Dezember, 10 Uhr, St. Paulskirche:
Der klassische Familiengottesdienst im Advent



Der erste Gottesdienst mit Kindern nach der Corona-Pause bestand im Juli aus einer Schatzsuche. (Foto: G. Gronauer)

Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag

In den vergangenen Jahren haben die evangelische Kirchengemeinde und die katholische Pfarrgemeinde gemeinsam mit der Stadt Dinkelsbühl den Gottesdienst zum Volkstrauertag ökumenisch gefeiert.



Dies wird auch 2021 wieder der Fall sein, in diesem Jahr am Sonntag, den 14. November in der St. Paulskirche. Der Gottesdienst beginnt um 10:30 Uhr.

Herzliche Einladung!

HERZLICHE EINLADUNG an Groß und Klein, Alt und Jung zum

Familiengottesdienst an Erntedank
am Sonntag, den 3. Oktober
um 10 Uhr in der St. Paulskirche



Der Gottesdienst wird von einem Team gestaltet, musikalisch vom Posaunenchor umrahmt und mit Abendmahl gefeiert. Im Anschluss an den Gottesdienst ziehen wir mit den Erntedankwägelchen zu den neuen Räumlichkeiten des Dinkelsbühler Tisches in der Luitpoldstraße und überreichen dort die Erntedankgaben an Mitarbeitende des Dinkelsbühler Tisches zur Weiterverteilung.

Kathrin Scheibenberger

(Foto: epd-bild/Anke Bingel)

Ich zünde eine Kerze an und denk an dich...

Ökumenischer Gedenkgottesdienst
für verstorbene Kinder

Sonntag, 21. November

um 17 Uhr

Münster St. Georg

Dinkelsbühl



Eingeladen sind alle Eltern und Geschwister, Großeltern, Freunde und Bekannte, die ein Kind – gleich wann und welchen Alters – verloren haben. Konfession, Herkunft und Wohnort sind dabei nicht von Bedeutung. Ein Kind verloren zu haben, bedeutet eine lebenslange Auseinandersetzung mit diesem Abschied. Fragen, Zweifel, Ängste, Hoffnungen und Träume begleiten die Angehörigen.



Im Gottesdienst sollen alle diese Gefühle Raum haben. Kurze meditative Texte, Stille, Zeit für meine eigenen Gefühle, Orte, an denen ich gedenken kann.

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Sonntag, 5. September	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst mit Abendmahl
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
Sonntag, 12. September	10.00 Uhr	Stadtpark	Pfr. Dr. Roth	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Katholischer Pfarrgarten	Team	Ökumenischer Mini-Familiengottesdienst
Sonntag, 19. September	10.00 Uhr	Stadtpark	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
	11.30 Uhr	Wiese beim Gemeindehaus im Hoffeld	Pfr. Dr. Gronauer Tanja Strauß	Picknick- Familiengottesdienst (nähere Informationen S.14)
Sonntag, 26. September	10.00 Uhr	Stadtpark	Prädikant Brand	Gottesdienst

In diesem Jahr finden laut Kirchenvorstandsbeschluss coronabedingt die 10.00 Uhr-Gottesdienste am Sonntag nur im Stadtpark und in der St. Paulskirche statt. Bei Regen werden die Gottesdienste vom Stadtpark in die St. Paulskirche verlegt und beginnen dort um 10.15 Uhr.

Gottesdienste im Oktober

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Sonntag, 3. Oktober	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger und Team	Familiengottesdienst mit Abendmahl zum Erntedankfest mit Umzug zum Dinkelsbühler Tisch
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 10. Oktober	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst mit Abendmahl zur Silbernen Konfirmation
Sonntag, 17. Oktober	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Diakoniestation
	11.30 Uhr	Lindenallee Alte Promenade	Team	„Der Herbst“ - Gottesdienst für Kinder und Eltern
	18.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst „Atmet auf am Abend“
Sonntag, 24. Oktober	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
Sonntag, 31. Oktober Reformationstag	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Sonntag, 7. November	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Abendmahl
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Sonntag, 14. November	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag
	11.30 Uhr	Gemeindehaus St. Paul (evtl. anderer Ort)	Team	„Der Esel“ – Gottesdienst für Kinder und Eltern
Mittwoch, 17. November Buß- und Betttag	10.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Abendmahl
	19.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Dr. Gronauer	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst
Sonntag, 21. November	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
	14.00 Uhr	Friedhofskirche St. Leonhard	Pfr. Dr. Gronauer	Totengedenken
	17.00 Uhr	Münster St. Georg	Team	Ökumen. Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder
	18.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst „Atmet auf am Abend“
Sonntag, 28. November	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst

**Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Gottesdienstzeiten
und Gottesdienst-Orte der Tageszeitung und dem Internet.**



Foto: G. Gronauer

Atmet auf am Abend – Lieblingsgebete

Herzliche Einladung zu den Abendgottesdiensten der Reihe „Atmet auf am Abend 2021/22“.

Die Gottesdienste finden jeweils um 18 Uhr in der St. Paulskirche statt und werden von Kirchenmusiker Oliver Panzer und einem Team musikalisch gestaltet. Pfarrer und Pfarrerin predigen über Lieblingsgebete.

Sonntag, 17. Oktober 2021	Dekan Uland Spahlinger	„Das Gebet um Humor“ von Thomas Morus
Sonntag, 21. November 2021	Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer	Das Morgen- und das Abendgebet als regelmäßige geistliche Übung

Weitere Termine der Reihe sind jeweils Sonntag: 16. Januar, 20. Februar und 20. März 2022

Zum Themenjahr „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

Ein hoher Besuch aus Jerusalem weilte Mitte des 18. Jahrhunderts in unseren Dörfern und Städten zwischen Schwaben und Franken. Rabbi Chajim Joseph David Asulai (1724–1807) befand sich auf Europareise. Ziel der Reise war es, den Zionsgedanken im Diasporajudentum wachzuhalten und um Spenden für die palästinischen Juden zu bitten. Auch wenn Jerusalem seit dem Frühmittelalter in muslimischen Händen war, gab es dort eine dauerhafte jüdische Bevölkerung. Asulai und sein Diener Samuel waren meistens mit Fuhrwerken unterwegs und machten in den Orten Station, in denen jüdische Gemeinden existierten. Von Innsbruck kommend, fuhren Asulai und Samuel nach Pfersee und Kriegshaber (heute Augsburg) und von dort nach Oettingen, Wassertrüdingen, Wittelshofen, Bechhofen und Ansbach. Über Fürth, Bamberg, Schweinfurt, Heidingsfeld und Aschaffenburg fuhren sie wieder aus dem Gebiet des heutigen Bayern heraus. Belegt ist, dass Asulai am 21. Juni 1754 in Wassertrüdingen übernachtete, und zwar im Haus des Rabbiners Wolf ben Salomon. In seinem Reisetagebuch bezeichnete es Asulai als Labsal, mit einem gebildeten Menschen über den Talmud sprechen zu können.



Der Almemor in der Ansbacher Synagoge. Foto: Public Domain

Jüdisches Leben seit dem 13. Jahrhundert

Die Tatsache, dass Jüdinnen und Juden nachweislich seit 1.700 Jahren auf dem Territorium des heutigen Deutschlands leben, widerlegt das klassische antisemitische Fehltrail, wonach die Judenheit „fremd“ in unserem Land sei. Es existierte eine jüdische Bevölkerung, lange bevor es im Mittelalter Menschen gab, die sich und ihre Sprache „deutsch“ nannten. Die älteste jüdische Gemeinde im heutigen Bayern ist für das Jahr 981 in Regensburg bezeugt.

Was unsere Region zwischen Schwaben und Franken betrifft, existieren erste gesicherte urkundliche Nachweise jüdischen Lebens aus der Zeit um 1300. So wird 1274 ein Jude namens Michahel aus Feuchtwangen genannt. Die nächsten Ersterwähnungen finden sich

im Zusammenhang mit grausamen Ereignissen. Dass und wo sich Juden aufhielten, wissen wir aufgrund der Märtyrerlisten in den sog. Memorbüchern. Dabei handelt es sich um Gedenkbücher der jüdischen Gemeinden mit Eintragungen der Todesopfer aus den Judenverfolgungen. Die Memorbücher wurden nach ihrem Aufbewahrungsort, dem Almemor, benannt. Das ist der erhöhte Ort in einer Synagoge, von der aus die Tora verlesen wird.



So stellte man sich Ende des 15. Jahrhunderts das erwähnte Pogrom 1298 vor. Foto: Public Domain

Von der Verfolgung des Jahres 1298 waren in unserer Region betroffen: Dinkelsbühl, Ellwangen, Gunzenhausen, Heidenheim, Oettingen und (Alten-, Hohen- oder Wasser-) Trüdingen. Die nächste Verfolgung 1348/49 löste die mittelalterlichen Gemeinden in Crailsheim, Treuchtlingen und Wallerstein auf. Weitere Ersterwähnungen kamen 1314 in Ansbach, 1331 im Herrschaftsbereich des Landvogts von Dürnwangen (Ort unbekannt), 1343 in Wassertrüdingen („Hintz Levi ze Wazzertruendingen“) und 1434 in Hainsfarth dazu.

Blütezeit und Untergang

In der frühen Neuzeit wurde vielfach eine dauerhafte jüdische Präsenz in den Städten verhindert. So auch in Dinkelsbühl. In Dörfern aber bestand ein kontinuierliches jüdisches Leben. Ersterwähnungen liegen aus folgenden Jahren vor: 1561 für Schopfloch, 1564 für Bechhofen, 1593 für Mönchsroth, 1628 für Cronheim, 1661 für Wittelshofen, 1773 für Dittenheim.

Die freie Wohnortwahl wurde den Juden viel später eingeräumt als den Christen, nämlich 1861. Nun zogen die jüdischen Familien aus den Landgemeinden vermehrt in die Kleinstädte und dann weiter in die Großstädte. Erst Ende des 19. Jahrhunderts lebten z.B. wieder jüdische Familien in Dinkelsbühl. Karriere machten Juden aus unserer Gegend nur in den Metropolen, wie der in Wassertrüdingen geborene Mediziner Hans Kohn (1866–1935), der in Berlin Professor wurde.

Es gehört zu den beschämenden historischen Tatsachen, dass der Nationalsozialismus in der Region bereits vor Hitlers Machtergreifung 1933 auf so großen Zuspruch stieß. Mit Ernst Ittameier wurde bereits am 1. März 1932 ein Nazi zum Bürgermeister von Wassertrüdingen erkoren. Im November dieses Jahres wählten bei den Reichstagswahlen 78% der Wassertrüdingen die NSDAP. Für die Juden der Region konnte das nichts Gutes bedeuten. Am 2. Januar 1939 meldete der Dinkelsbühler Landrat stolz: „Der Bezirk Dinkelsbühl [= Altlandkreis] ist nun judenfrei.“ Und das, obwohl Juden seit dem 13. Jahrhundert zu unserer Region gehören.

Und heute?

Derzeit wird in der jüdischen Gemeinschaft kontrovers diskutiert, ob Juden überhaupt noch eine Zukunft in Deutschland haben. Zu unausrottbar ist der Antisemitismus. Keine Aufklärungskampagne konnte verhindern, dass ausgehend von dem ambivalenten Verhalten Einzelner den Juden insgesamt und als Kollektiv noch immer Böses unterstellt wird.

Anders als Kirchengebäude müssen Synagogen aufwändig bewacht und mit ausgefeilten Sicherheitssystemen geschützt werden. Zu groß ist die Gefahr von Anschlägen. Wer in der Öffentlichkeit durch seine Kleidung als Jude erkennbar ist, muss auf der Straße oder in Verkehrsmitteln mit Übergriffen rechnen. In öffentlichen Schulen werden jüdische Kinder von Mitschülern antisemitisch beschimpft.

Kein Wunder, dass der eingangs erwähnte Zionsgedanke wieder an Fahrt gewinnt. Mehr und mehr jüdische Deutsche stellen sich die Frage, ob es im Staat Israel nicht sicherer ist als in der Bundesrepublik. Als Gesamtgesellschaft haben wir erneut darin versagt, der jüdischen Bevölkerung eine geschützte Heimat in Deutschland zu bieten.

Dr. Gerhard Gronauer

Stolpersteine erinnern in Dinkelsbühl an die Opfer der Schoa während der NS-Zeit. Foto (rechts): G.Gronauer

Auf jüdischen Spuren in Dinkelsbühl – Spaziergang durch die Stadt

Termin: Sonntag, 12. September 2021 um 15:00 Uhr
Treffpunkt: Haus der Geschichte, Altrathausplatz 14
Referent: Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer

Anmeldung erforderlich: Touristik Service 09851/902440

In Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Forum Westmittelfranken, der Volkshochschule Dinkelsbühl und dem Touristik Service Dinkelsbühl

Bei den Novemberpogromen am 9. und 10. November 1938 wurden auch in Dinkelsbühl jüdische Bürgerinnen und Bürger gedemütigt, geschlagen und misshandelt. In den Wohnungen und in der Synagoge wurden Einrichtungsgegenstände und religiöse Objekte zerstört sowie Fensterscheiben zerschlagen. Das führte innerhalb eines Tages zur Vertreibung und zum Heimatverlust aller jüdischer Frauen, Männer und Kinder. Die Dinkelsbühler SA wollte für eine geplante NSDAP-Kundgebung in der Schranne am 13. November 1938 Erfolge vorweisen.

Bis 1933 wohnten 62 Juden in Dinkelsbühl. 43 Personen sahen sich bereits aufgrund der Repressalien vor 1938 gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Zwei Tage nach den Novemberpogromen war Dinkelsbühl „judenfrei“. Über 20 Jüdinnen und Juden aus Dinkelsbühl sind nachweislich in der Shoa ermordet worden, unter anderem in den Lagern Auschwitz und Majdanek.

Der Gang durch die Stadt sucht entlang der Stolpersteine die Häuser der jüdischen Bevölkerung sowie die Synagoge auf. Das schreckliche Geschehen wird nochmals in Erinnerung gerufen.



Faber Touristik GmbH & Co.KG
Mönchsrother Straße 42
91550 Dinkelsbühl

Geschäftsbereich Bustouristik
 Tel. 09851/7672 * Fax 7706
 Internet: <http://www.faber-reisen.de>
 Email: busreisen@faber-reisen.de

Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um's Reisen !

Geschäftsbereich Reisebüro
 Tel. 09851/5707-0 * Fax 5707-5
 Internet: <http://www.faber-reisen.de>
 Email: info@faber-reisen.de

Bettenhaus

**Alles für Ihren
 erholsamen Schlaf!**
 Matratzen, Lattenroste,
 Bettgestelle, Zudecken,
 Kissen, Bettwäsche
 und vieles mehr

Reulein seit 1865
 ...traumhaft schlafen

Ihr Spezialist:
 Johannes Reulein
 Textil-Betriebswirt BTE
 dormabell Schlafberater LDT

Bettenpflege

Bettfedernwäscherei

**Unser spezial Waschservice
 für Ihre Betten, Kissen,
 Matratzenbezüge
 und vieles mehr**

Wilhelm Reulein GmbH & Co. KG
 Feuchtwanger Str. 14a
 91550 Dinkelsbühl
 09851 808
www.betten-reulein.de

Der Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Dinkelsbühl hat in seiner Juli-Sitzung bei zwei Enthaltungen und ohne Gegenstimme beschlossen, sich der Initiative der Landeskirche anzuschließen und die Impfkampagne der bayerischen Staatsregierung gegen das Coronavirus zu unterstützen.



Warum hat sich der Kirchenvorstand zu diesem Schritt entschlossen?

Wir wissen und befürworten, dass jeder und jede einzelne Person frei entscheiden soll, ob er oder sie sich impfen lassen möchte. Wir wissen aber auch um die inzwischen bekannten und vielfältigen Übertragungswege, um als gefährlich benannte Virusmutationen und vor allem um die gesundheitlichen Gefahren, die Folgen und Langzeitfolgen, die eine Infektion nach sich ziehen kann. An „Corona“ kommt niemand vorbei – die Pandemie berührt unser aller Alltag: Masken, Abstandspflicht, die Diskussion um Impfangebote, Tests oder Quarantäne bei Rückreise aus dem Ausland sind nur die heißesten diskutierten Fragen, die sich damit verbinden. Mit Sorge kann man auf die Kontroverse darüber blicken, ob, nachdem ein flächendeckendes Impfangebot besteht, für Skeptiker oder nicht Impfwillige die Tests kostenpflichtig gemacht werden sollen oder dieser Personenkreis von bestimmten Teilen des öffentlichen Lebens ausgeschlossen bleiben soll. Hier wird gern von „Privilegien für Geimpfte“ und im Zusammenhang damit von „Impfpflicht durch die Hintertür“ gesprochen.

Meine persönliche Überzeugung ist, dass es bei der freien Entscheidung bleiben muss. Aber mit jeder Entscheidung, die ich treffe, verbinden sich auch Konsequenzen, die ich dann zu tragen habe. Das ist unausweichlich so, egal in welchem Lebensbereich. Und es sollte auch im Blick auf das Impfen gelten. Impfen bietet keinen hundertprozentigen, aber nachweislich deutlich höheren Schutz als sich nicht impfen zu lassen. Gegenüber dem Krankheitsrisiko ist das Impffolgenrisiko sehr überschaubar, wenn auch nicht bei null. Dass Geimpfte einen weiteren Zugang zum öffentlichen Leben erhalten,

ist daher kein „Privileg“, sondern die wünschenswerte Rückkehr zu den Grundrechten, die uns verbrieft und die nur durch das Pandemiegeschehen eingeschränkt sind. Konsequenter ist es daher, wenn Menschen, die das Angebot nicht oder noch nicht wahrnehmen wollen, mit entsprechenden Konsequenzen, z.B. dem (zumindest anteilig) eigenen Bezahlen von Tests, leben. Es kommt aber ein Weiteres hinzu: Ob ich mich impfen lasse oder nicht, betrifft im Blick auf Ansteckungen nicht nur mich allein, sondern auch andere Menschen in meinem Umfeld. Ausdrücklich ausnehmen müssen wir an dieser Stelle die Personengruppen, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können. Für sie müssen geeignete Regelungen gefunden werden.

Seit mehr als einem Jahr bemühen sich die Kirchengemeinden, die notwendige Vorsicht und Umsicht walten zu lassen. Immer wieder werden nach den aktuellen Erkenntnissen die Hygienevorschriften und -regeln überarbeitet und aktualisiert. Unser Ziel ist es, für alle Gemeinden das Leben der Gruppen und Kreise, vor allem aber das gottesdienstliche Leben so belastungsfrei wie möglich zu gestalten, ohne dabei auf die notwendige Vorsicht zu verzichten. Die Maskenpflicht bei Gottesdiensten in geschlossenen Räumen ist dabei ein heiß diskutierter Punkt. Hier erleben wir, wie etwa das gemeinsame Singen im Gottesdienst, das nun einmal inhaltlich wie atmosphärisch unverzichtbar ist, durch die Masken behindert wird. Das mag ein vergleichsweise nebensächlicher Punkt sein – er berührt aber eine zentrale Lebensäußerung christlicher Gemeinde. Sie werden selbst aus Ihrem Alltag eigene Beispiele ergänzen können.

Je größer der Kreis der Geimpften wird, desto leichter wird es fallen, zu den vertrauten und wünschenswerten Umgangsformen zurückzukommen. Denn letztlich geht es ja darum, dass wir als sozial orientierte Lebewesen aus dem Kontakt miteinander leben, egal ob im Konzert oder im Stadion, im Urlaub, im Wirtshaus oder im Gottesdienst. Wenn Sie es also noch nicht getan haben: Lassen Sie sich beraten und prüfen Sie aktiv, ob eine Impfung für Sie der bessere Weg ist.

Dekan Uland Spahlinger



Die Ereignisse der vergangenen Wochen – Stichworte: Starkwasserkatastrophen in der Eifel, im Bergischen Land und im Berchtesgadener Land, Flächenbrände in Griechenland und der Türkei – sowie der jüngste Bericht der Weltklimakommission der UNO zeigen überdeutlich: Es ist höchste Zeit. Wir müssen UNSERE WELT NEU DENKEN.

Ullstein Hardcover,
208 Seiten
Erschienen: 28.02.2020
ISBN: 9783550200793,
€ 17,99

Erscheint am 18.10.2021
als Taschenbuch
ISBN: 9783548064666,
€ 11,99



Dies ist auch der Titel eines Buches von Maja Göpel, einer der einflussreichsten Wirtschaftswissenschaftlerinnen Deutschlands, vielleicht weltweit. Maja Göpel nennt ihr Buch „eine Einladung“, und das ist es auch. In gut verständlicher Sprache schreitet sie die wichtigen Themen der Gegenwart ab, darunter „Natur und Leben“, „Mensch und Verhalten“, „Technologischer Fortschritt“ oder „Gerechtigkeit“, so einige der Kapitelüberschriften. Und am Ende wendet sie sich unter der Überschrift „Wer weitermachen will“ mit konkreten Vorschlägen an ihre Leserinnen und Leser. Ein spannendes Buch zu einem ernststen Themenkomplex, aber in erfrischender Sprache geschrieben: direkt, unverblümt, ehrlich. Ich konnte dem Urteil gut zustimmen, das Harald Welzer, selbst Zukunftsforscher, darüber schrieb: „Maja Göpel ist eine der wichtigsten Stimmen, wenn es um die Frage geht, wie wir unsere Gesellschaft wieder zukunftsfähig machen. Sie denkt Ökologie, Ökonomie und Gesellschaftspolitik zusammen und sorgt für den dringend nötigen frischen Sound, den wir brauchen, um mit klarem Kopf ins Handeln zu kommen.“ Genau so habe ich dieses Buch empfunden. Aus meiner Sicht sehr empfehlenswert!

Uland Spahlinger

Herbstsammlung der Diakonie Bayern



Gemeinsam Wege finden

Wenn eine Familie über einen längeren Zeitraum Probleme hat, die die Entwicklung der Kinder gefährden, hat sie einen Anspruch auf Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder. **Ambulante Hilfen zur Erziehung** ermöglichen den Verbleib des Kindes und Jugendlichen in seinem gewohnten sozialen Umfeld. Die Fachkräfte gehen zur Familie nach Hause und unterstützen durch intensive Betreuung und Begleitung die Familie in ihren Erziehungsaufgaben, helfen bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, bei der Lösung von Konflikten und Krisen und geben im Rahmen der Einzelfallhilfe finanzielle Unterstützung in Notlagen.

Damit die Einzelfallhilfen im Rahmen der ambulanten Hilfen zur Erziehung und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der **Herbstsammlung vom 11. bis 17. Oktober 2021** um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zu den ambulanten Hilfen erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Frank Schuldenzucker, Tel.: 0911/9354-283, schuldenzucker@diakonie-bayern.de

Spendenhotline: 0800 700 50 80 (gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)



Gaisfeldweg 15A

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 15⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr
Tel. 0 98 51 - 55 34 58

BILDERBÜCHER:

Lisa Apfelbacher:

Guck mal auf die Wiese / Guck mal tief in den Wald
Nanu, Löcher im Buch? Ja, und zwar ganz besondere! Die Lochstanzungen lenken den Blick und die Fingerchen der Kinder in geheimnisvolle Welten. Mit jedem Umblättern wird der Einblick in die Lebenswelt der Bewohner unserer Wiesen und Wälder intensiver.

Emmy Kastner:

Nerdy Babys – Weltall

Mit den „Nerdy Babys“ als Astronauten das Weltall entdecken! Welche Planeten gehören zu unserem Sonnensystem? Wie weit ist der Mond von der Sonne entfernt? Der erste Band der Bilderbuch-Reihe beschreibt kleinen Astronomen ab 2 Jahren mit nachvollziehbaren Vergleichen und einfachen Fakten unser Planetensystem.

Christian Tielmann:

Max kommt in die Schule

Nach den Sommerferien kommt Max endlich in die Schule! Schließlich weiß er schon längst, wo rechts und links ist und er ist eindeutig schulreif. Ein Buch rund um den neuen wichtigen Lebensabschnitt: Die ideale Begleitung und Vorbereitung für alle Schulanfänger.

Klaus Engbring und Yvonne Hoppe-Engbring

Omas Abschied

Ein poetisches Bilderbuch, das voller Zuversicht vom Abschiednehmen erzählt und sich der Frage nach dem Tod stellt. Es wagt den Versuch einer leisen, sehr versöhnlichen Antwort.

Louise Spilsbury:

Gemeinsam retten wir die Erde

Kinder lernen die Natur und ihre Schönheit von klein auf kennen. Dieses Sachbilderbuch erklärt Kindern anschaulich und mit Hilfe konkreter Beispiele, warum ein sauberer Planet für uns Menschen so wichtig ist und was jeder Einzelne tun kann, dass es der Erde gut geht.
(ab 5 Jahre)

JUNGE LESER:

Margit Auer:

Die Schule der magischen Tiere – Band 1

Diese Schule birgt ein Geheimnis! Wer Glück hat, findet hier den besten Freund, den es auf der Welt gibt. Ein magisches Tier, eines, das sprechen kann. Wenn es zu dir gehört... (ab 8 Jahre)

**Die Schule der magischen Tiere –
Voller Löcher (Band 2)**

Eigentlich darf niemand von den sprechenden Tieren wissen. Trotzdem verplappern sich Ida und ihr Fuchs Rabbat. Was, wenn die Lehrerin Miss Cornfield davon erfährt? (ab 8 Jahre)

Barbara Rose: Das Bücherschloss –

Das Geheimnis der magischen Bibliothek (Band 1)

In diesem packenden ersten Teil einer magischen Abenteuerreise erlebt ein starkes Mädchen nicht nur den Umzug in ein Schloss, sondern auch das größte Abenteuer ihres Lebens: Sie soll die magische Welt der Bücher retten! (ab 8 Jahre)

Michael Gerhard Bauer:

Dinge, die so nicht bleiben können

Frida ist schräg, frech und äußerst schlagfertig. Sebastian ist von ihr beeindruckt, vielleicht sogar mehr als das. Wer ist sie wirklich? Und wie nah kann er ihr an einem einzigen Tag kommen? Aber vor allem: Was ist er bereit, dafür von sich preiszugeben? (ab 13 Jahre)

ROMANE:

Lucinda Riley: Die verschwundene Schwester

Band 7 aus der Reihe der sieben Schwestern.

Eines Tages überbringt der Anwalt der Familie die verblüffende Nachricht, dass er eine Spur der verschwundenen Schwester gefunden hat. Wird die Suche der Schwestern in Neuseeland, Kanada, England, Frankreich und Irland erfolgreich sein?

Ewald Arenz: Alte Sorten

Sally und Liss: zwei Frauen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Sally, kurz vor dem Abitur, will einfach in Ruhe gelassen werden und hasst so ziemlich alles. Liss, eine starke, verschlossene Frau meistert scheinbar problemlos alle Arbeiten auf dem Hof – was ist das für Eine, die nie über sich spricht? Nach und nach erfahren sie mehr voneinander.

Sebastian Fitzek: Der erste letzte Tag (Kein Thriller)

Ein ungleiches Paar. Eine schicksalhafte Mitfahrgelegenheit. Ein Selbstversuch der besonderen Art. Was geschieht, wenn zwei Menschen einen Tag verbringen, als wäre es ihr letzter? Zwei skurrile, ans Herz gehende Hauptfiguren in einem Roadtrip voller Komik, Dramatik und unvorhersehbarer Abzweigungen.

Deborah Wüstner: Auf Gnad und Ungnad
Ein gnadenloser Feind. Ein mutiges Mädchen.
Eine Stadt leistet erbitterten Widerstand.

Die Autorin greift historische Ereignisse aus der Stadtgeschichte Dinkelsbühls auf, wie sie sich während des Dreißigjährigen Krieges in den Monaten März bis Mai 1632 ereignet haben.

Rena Rosenthal: Die Hofgärtnerin – Frühlingsträume
Marleene schneidet sich kurzerhand die Haare ab und verkleidet sich als Mann. Nur so kann sie 1891 in Oldenburg ihren Traum verwirklichen und als Gärtnerin arbeiten. Als sie jedoch die beiden charmanten Söhne der Hofgärtnerei kennenlernt, sind ihre Gefühle vollends durcheinandergewirbelt. Folgt sie ihrem Traum oder ihrem Herzen?

Rebecca Gablé: Der dunkle Thron
London 1529: Nach dem Tod seines Vaters erbt der vierzehnjährige Nick of Waringham eine heruntergewirtschaftete Baronie – und den unversöhnlichen Groll des Königs Henry VIII. In den Wirren der Reformation schmiedet er einen waghalsigen Plan, um Prinzessin Mary vor ihrem größten Feind zu beschützen: ihrem eigenen Vater...

KRIMIS:

Pierre Martin:
Madame le Commissaire und der verschwundene Engländer (Band 1)
Isabelle Bonnet, Leiterin einer Spezialeinheit in Paris, reist für ihren Erholungsurlaub in ihren Geburtsort. Doch mit der Ruhe ist es schnell vorbei, denn erst verschwindet ein Engländer und dann wird am Strand von Saint-Tropez eine Frauenleiche gefunden. Sie lässt sich überreden, den Fall zu übernehmen – was bei den Kollegen vor Ort nicht gerade Begeisterung auslöst.

Pierre Martin:
Madame le Commissaire und die späte Rache (Band 2)
Der Duft von Lavendel, die Sonne und die liebenswerten Nachbarn – kein Wunder, dass sich Kommissarin Isabelle Bonnet gegen die große Karriere in Paris entschieden hat und lieber im beschaulichen Dörfchen Fragolin geblieben ist. Doch auch hier lauert das Verbrechen. Kann sie bei einem bisher nie aufgeklärten Mord Licht ins Dunkel bringen?

Beim Büchereiteam tut sich wieder was. Leider muss Heidi Punge umziehen und scheidet deshalb wieder aus dem Team aus – alles Gute für die Zukunft und vielen Dank für das Engagement! Verstärkung erhalten wir dafür von Evi Pfoser aus Dinkelsbühl. Ein herzliches Willkommen! Sie freut sich schon sehr auf viele spannende Begegnungen mit den Lesern.

Wir wünschen auch viel Spaß beim Stöbern in unserem Bücherflohmarkt – bis bald in unserer Bücherei!

Ihr Büchereiteam

Seit dem 25.06.2021 trifft sich das Nähcafé Dinkelsbühl jeden zweiten Freitag vormittags im Gemeindehaus Hoffeld (mit Hygienekonzept). Uns gibt es schon seit 2015.



Wir sind ein Treff von Nähbegeisterten Menschen und freuen uns jederzeit über Gleichgesinnte. Gabriele Gleixner ist gelernte Damenmaßschneiderin und Monika Baumann hat im Juni 2021 ihr Fernstudium „Mode schneiden“ erfolgreich abgeschlossen. Die beiden kümmern sich ums Organisatorische und helfen bei Nähblockaden gerne weiter.

Eine Herzensangelegenheit ist hier das Upcycling. Der nachhaltige Gedanke wird umgesetzt, indem Kleider getauscht werden oder aus scheinbar nicht tragbaren Stücken neue Kleidungsstücke entstehen. Der Weg dorthin ist recht unterschiedlich. Abgetragene Stoffteile werden durch frische ersetzt oder Figuren aufgenäht, der Schnitt verändert, das Teil ganz zerschnitten und etwas Neues draus gemacht, Flecken mit Textilfarbe übermalt, und, und, und. Unsere Treffen bereichern uns auch zwischenmenschlich sehr. Schauen Sie gerne vorbei.

Kontakt: Monika Baumann 09851/550583
kontakt@naehcafe-dinkelsbuehl.de

Sie finden uns auch
auf Facebook unter [naehcafe-dinkelsbuehl](https://www.facebook.com/naehcafe-dinkelsbuehl)
und auf Instagram unter [naehcafe_dinkelsbuehl](https://www.instagram.com/naehcafe_dinkelsbuehl)

Monika Baumann

WIR SUCHEN ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES TEAMS AB SOFORT EINE/-N

ZIMMERER GESELLE/-IN
MIT BERUFSERFAHRUNG

DEINE ZUKUNFT UNTER UNSEREM DACH!
Wir sind ein Traditionsbetrieb seit 1861 und legen viel Wert auf handwerklich hochwertige Arbeit. Sie erwarten heimatnahe Baustellen, Weiterbildungsmöglichkeiten und einen sicheren Arbeitsplatz.

IHRE VORAUSSETZUNGEN ◆ Teamfähige und eigenverantwortliche Arbeitsweise ◆ Erfahrung in eigenständiger Baustellenabwicklung ◆ Flexibilität und Eigeninitiative ◆ Führerschein BE	WIR BIETEN ◆ Ein engagiertes und motiviertes Team ◆ Ein interessantes, abwechslungsreiches und verantwortungsvolles Aufgabengebiet ◆ Überdurchschnittliche Bezahlung
--	--

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Bitte vereinbaren Sie mit uns einen Termin:
Telefon 09851/23 54 · mail@zimmerei-kamm.de · www.zimmerei-kamm.de



Von außen mit Rampe und Treppe sind die neuen Räumlichkeiten in der Luitpoldstraße 16 gut erreichbar (v.l.): Dekan Uland Spahlinger, Elke Böhm (Koordinatorin Dinkelsbühler Tisch), Bauhofleiter Tobias Wittmann, Walter Hohlfeld (langjähriger Mitarbeiter Dinkelsbühler Tisch), Georg Habelt (Mitinitiator Dinkelsbühler Tisch, Luitpoldstraße 16 Immobilie Habelt/Glenk), Dr. Christoph Glenk (Luitpoldstraße 16 Immobilie Habelt/Glenk) und Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer
Foto: Andrea Denzinger

Erster Ausgabetag am 2. August

Der Auszug aus dem Haus B im Spitalkomplex wurde aufgrund des Umbaus nötig. In der Luitpoldstraße hat der Tisch seine Räumlichkeiten im Gebäude der Firma Habelt / Glenk mit der Hausnummer 16. Am Dienstag, 27.07.21 war der letzte Ausgabetag im Haus B und am Mittwoch, 28.07.21 startete der Umzug. Am Dienstag, 02.08.21 folgte der erste Ausgabetag in der Luitpoldstraße.

Vier Wochen Renovierung

Der Bauhof hat in den vier Wochen vor dem Umzug fleißig gearbeitet, um den bisherigen Lagerraum zur Ausgabestelle des Tisches umzubauen. Zwei Fenster wurden eingebaut, eine Verbindungstür zum Sanitärbereich geschaffen, die Toiletten inklusive Waschbecken wurden erneuert, Estrich-, Putz-, Maler- und Fliesenarbeiten erfolgten und eine Vorbereitungsküche wurde eingerichtet.

Im Haus B hatte man eine ältere begehbare Kühlzelle. Als Ersatz für diese wurden vier Großküchenkühlschränke gekauft. Im Außenbereich gibt es nun zudem eine Behindertenrampe. Rund 200 Stunden hat der Bauhof gearbeitet. Die Materialkosten belaufen sich auf ca. 8.500 Euro.

Interimslösung

„Es ging und geht uns als Stadt nie um die Kosten“, betonte Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer beim Pressetermin zum Besuch der neuen Räumlichkeiten und ließ wissen, „die Raumsuche an sich allerdings gestaltete sich etwas schwierig“. Er bedankte sich bei den Herren Georg Habelt senior und Dr. Christoph Glenk, dass man die Räumlichkeiten in der Luitpoldstraße rückwärtig zum Bekleidungshaus nun interimswise nutzen könne. Wenn der Umbau des Hauses B fertig gestellt ist, wird

die Arbeiterwohlfahrt in das Haus B einziehen. Das dann von der Arbeiterwohlfahrt frei werdende Gebäude im Spitalkomplex kann anschließend der Dinkelsbühler Tisch beziehen. „Auf Dauer den Dinkelsbühler Tisch wieder im Spitalkomplex unterzubringen, ist von der ursprünglichsten Bedeutung der Hospitalstiftung heraus emotional richtig“, bekräftigt Dr. Hammer.

Text: Andrea Denzinger



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dinkelsbühler Tisches am ersten Ausgabetag in den neuen Räumen (Foto: Sabine Popp)

Das Team des Dinkelsbühler Tisches benötigt dringend Zuwachs!

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter Tel. 2319 oder per Mail pfarramt.dinkelsbuehl@elkb.de bei Frau Popp oder telefonisch unter Tel. 7791 bei Frau Böhm.



Sie können den Dinkelsbühler Tisch auch durch Geldspenden unterstützen. Jeder Euro wird zweckgebunden vor Ort eingesetzt.

VR Bank Feuchtwangen-Dinkelsbühl
IBAN DE63 765 910 0000 0000 1554

Gerbershagen

Haustechnik

Hans-Behringer-Straße 1 91550 Dinkelsbühl
info@gerbershagen-haustechnik.de
Fon 09851 55800 Fax 55801



Goldene Konfirmation (1971)

In insgesamt vier Gottesdiensten feierten Dinkelsbühler Konfirmationsjubilantinnen und -jubilare ihre Goldene (35 Personen), Diamantene (29) und Eiserne (31) Konfirmation. Pandemiebedingt waren auch die Jubilare der im vergangenen Jahr ausgefallenen Feier heuer eingeladen.

In seinen Ansprachen ging Dekan Uland Spahlinger anhand von alten Fotografien auf die Veränderungen ein, die Jahre seit den Konfirmationen mitbestimmt und geprägt haben. Als Beispiele nannte er die Entwicklung

von Sicherheit und Wohlstand, den Fall der Mauer und die damit verbundene Hoffnung auf mehr Frieden und die für den Einzelnen nicht vorhersehbaren Bedrohungen und Wechselfälle des Lebens. Er bezeichnete es als überaus wichtig, Erfahrungen weiterzuerzählen an die folgenden Generationen. Den Jubilaren legte er ans Herz, in allen Veränderungen das Vertrauen auf Gottes unwandelbare Freundlichkeit zu bewahren. Musikalisch umrahmt wurden die Gottesdienste von unterschiedlichen Gruppen und Solisten der Gemeinde. Fotos (Ausschnitte): R. Schönherr



Goldene Konfirmation (1970)



Diamantene Konfirmation (1960)



Diamantene Konfirmation (1961)



Eiserne Konfirmation (1955)



Eiserne Konfirmation (1956)



Gnadenkonfirmation (1951)

Mit unserer Seniorenpost im April hatten wir Seniorinnen und Senioren gebeten, uns ihre Erinnerungen an ihre Konfirmation zukommen zu lassen. Vielen Dank an alle, die uns an ihren Erinnerungen teilhaben lassen. Da nicht alle mit Namen genannt werden möchten, haben wir auf diesen bei der Veröffentlichung verzichtet. Und leider können hier nicht alle Rückmeldungen berücksichtigt werden.

Vielleicht finden sie sich nun beim Lesen mit ihren eigenen Erinnerungen wieder. So war das damals:

Unterricht

„Wir hatten Unterricht, bei schönem Wetter im Pfarrgarten.“ (1950)

„Vor meiner Konfirmation war ich zwei Jahre lang, einmal die Woche, im Präparanden- bzw. Konfirmandenunterricht.“ (1963)

„Während der Präparanden- und Konfirmandenzeit war ich in einer Sängergruppe für Beerdigungen. Dabei lernte ich das Beerdigungsritual kennen ...“ (1963)

„Meinen Pfarrer mochte ich nicht besonders, aber ich schätzte ihn sehr.“ (1950)

Lernen/Prüfung

„Gelernt habe ich in dieser Zeit viele Lieder, Psalmen und den Katechismus. Für mich ist es heute noch ein Schatz, den ich für meinen Lebensweg bekam.“ (1958)

„Ich war bei der Prüfung sehr nervös, denn die Gemeinde passte genau auf, ob man das Gelernte ohne Fehler aufsagen konnte.“ (1958)

„Am Sonntag vor der Konfirmation fand die Konfirmandenprüfung vor Eltern und Gemeinde in der Kirche statt. Die Prüfungsfragen waren gut besprochen, es sollte sich keiner blamieren. Zur gestellten Frage durfte man sich melden.“ (1963)

Kirchenschmuck

„Es war üblich, dass sich die Mütter vor dem Fest trafen, um dicke Buchsgirlanden zum Schmuck für die Kirche zu binden. Zwischen die Girlanden steckten sie kleine, weiße Rosenblüten aus gerolltem Krepppapier. Diese Girlanden wurden um den Altar, die Kanzel und über die Bögen im Eingangsweg gewunden. Das sah sehr, sehr festlich aus!“ (1958)

„Die Kirche war nur mit zwei Birkenbäumchen geschmückt.“ (1950)

„Außen an den Kircheneingängen waren Fichtenbäumchen aufgestellt.“ (1963)

Kleidung

„Am Samstagnachmittag war Beichte und dazu ginge die Mädchen in einem blauen Kleid. Zur Konfirmation trugen wir ein schwarzes Kleid, schwarze Schuhe und Strümpfe und sehr dünne schwarze Handschuhe. Das war schon etwas ganz besonderes, dass man gleich zwei neue Kleider bekam!“ (1958)

„Die Mädchen hatten lange geflochtene Zöpfe und ein Kränzchen im Haar.“ (1954, 1961)

„Ich war die einzige mit Seidenstrümpfen, die anderen hatten alle Perlonstrümpfe. Ich hatte mir Gedanken gemacht, was wohl die anderen beim Hinknien denken werden?“ (1954)

„Ein Halskettchen mit einem Kreuz und ein Kränzchen im Haar gehörten an diesem Tag dazu.“ (1958)

„Schuhe mit Pfennigabsätzen – nicht bequem.“ (1963)

„Man hielt ein Gesangbuch mit einem weißen Taschentuch in der Hand.“ (1954)

„Beim Einzug in die Kirche trugen wir unser neues Gesangbuch in den Händen, auf dem ein weißes Spitzentuch und ein Rosmarinzwig (Symbol für Liebe und Treue) lag.“ (1958)



Konfirmation im Jahr 1961 (Foto: privat)

Ihr Fachbetrieb in der Nähe

Bernd Kober
Wasser- & Wärmetechnik
Heizung • Sanitär • Solar

*Tradition der Heizung für
Sanitär und Wärmepumpen*

Krautgartenweg 5
81744 Weiltingen
Tel. 09853/99 89 964
Fax. 09853/99 89 965

Unsere Leistungen

komplette Heizungsanlagen
(Öl und Gas, Holz und Pellets)

Modernisierung von Altanlagen

Bad - Wellness

kontrollierte Wohnraum
Be- und Entlüftung

Solaranlagen

Zentralstaubsauganlagen

Kundendienst

Reparaturen

... kompetent und zuverlässig ...

Konfirmationsgottesdienst

„Den Konfirmationsspruch hat damals immer der Pfarrer ausgesucht.“ (1954, 1961)

„Bei der Einsegnung spürte ich sehr intensiv die warmen Hände meines Vaters, der Pfarrer war, auf meinem Kopf und kann sie heute noch nachempfinden. Es war ein besonderer, heiliger Moment.“ (1958)

„Den Konfirmationsspruch hat man nachmittags zusammen mit einer Auslegung überreicht bekommen.“ (1954)

Feier

„Gefeiert wurde daheim in der Stube. Da hat man nicht so groß eingeladen.“ (1954)

„Dann gab es Bowle, Ananasbowle! Abgesehen vom Abendmahl, durfte ich jetzt zum ersten Mal Alkohol trinken.“ (1958)

Geschenke

„Am Samstag vor der Konfirmation war damals noch das Austragen von Gebäck im halben Dorf üblich. Meine Mutter hatte fast alles selbst gebacken, legte das Gebäck: Hefe-Gugelhupf, Hefe-Zopf und süße Stückchen vom Bäcker in den Korb; die Leute leerten ihn aus und legten ein Geschenk zurück, zum Beispiel ein Tablett, Frottee-Tücher, ...“ (1961)

„Nach dem Mittagessen war es üblich, dass sich die Konfirmanden trafen und gemeinsam jeden einzelnen daheim besuchten, gratulierten und die Geschenke bewunderten. Manche bekamen Wäsche, Geschirr oder Besteck für die Aussteuer.“ (1958)

„Zur Konfirmation gab es großzügige, fürs Leben brauchbare Sachgeschenke für die sogenannte Aussteuer, wie Handtücher, Geschirr ... Auch die erste eigene Armbanduhr. Keine Geldgeschenke.“ (1963)

Freizeit

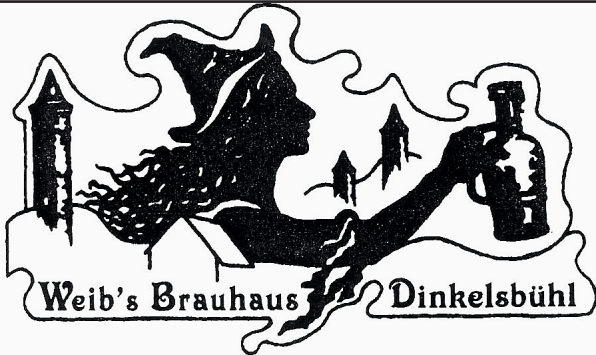
„Eine Freizeit gabs damals nicht, aber einen Ausflug nach Stuttgart. ... Der Pfarrer besichtigte mit uns die Stiftskirche, anschließend fuhren wir zum Fernsehturm und in die Höhe, danach ging's in die Wilhelma.“ (1961)

Nach der Konfirmation

„Nach der Konfirmation durfte man auch mal ausgehen, zum Beispiel ... ins Kino.“ (1961)

„Mit meiner Freundin von damals habe ich immer noch Kontakt, wir schreiben uns und treffen uns auch mal.“

Kathrin Scheibenberger



Weib's Brauhaus Dinkelsbühl

Untere Schmiedgasse 13·91550 Dinkelsbühl
☎ 09851/579490

**Ihr Partner
für alle Baustoffe**



RUF
Alles Gute für den Bau
RUF GmbH
Karl-Ruf- Straße, 91634 Wilburgstetten
Tel. 09853/339-0, Fax 09853/339-122

Reine Gewürze & Tee aus aller Welt
Gewürzmischungen ohne Geschmacksverstärker
Heilkräuter - Bonbons
Biotee - Früchtetee - Rooibostee
Grüner Tee - Schwarztee

Gewürz- & Tee Galerie
Grubauer's
0173/5849055

Dr.-Martin-Luther-Str. 11
91550 Dinkelsbühl
ehemals Feinkost Hofmann

**Die neuen Herbst- und Wintertees
sind da**

GEWÜRZE & TEE GALERIE

Täglich frische Gebäckspezialitäten



Besuchen Sie unser Bäckerei-Café
Segringer Str. 36, Dinkelsbühl, Tel. 09851/2186

Bedingungslose Unterstützung seit 100 Jahren

Bei seiner Gründung 1921, direkt nach dem Ende des Ersten Weltkrieges, schrieb sich der Evangelische Frauenbund Dinkelsbühl gegenseitige Unterstützung angesichts der gesellschaftspolitischen Umwälzungen auf die Fahne. Heute, 100 Jahre später, stehen nach wie vor die Aspekte „Verantwortung übernehmen“ und „sich kümmern“ im Mittelpunkt.

Pfarrerinnen Kathrin Scheibenberger betonte im Gottesdienst anlässlich des Jubiläums den Aspekt der Verantwortung. Diese gelte es, für sich und andere zu übernehmen, sei es in der Familie, im Freundeskreis, in der Stadt oder in der Welt. Für Katharina Geiger, Geschäftsführende Vorständin des bayerischen Landesverbandes, steht im Mittelpunkt der Aufgaben des Frauenbundes, in Notsituationen schnell pragmatische Lösungen zu finden. Die Dinkelsbühler Mitglieder hätten dazu immer wieder neue Aktivitäten entwickelt, „sei es in der Erwachsenenbildung, in verschiedenen Gesprächskreisen oder in Besuchsdiensten“, sagte sie in ihrem Grußwort.

Für diese „bedingungslose Hilfe, die den Verband seit seiner Gründung bis heute prägt“, bedankte sich auch Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer bei den Frauen.

... „Jede Epoche der Frauenarbeit hatte ihre eigenen Aufgaben, Themen und Ziele“, erklärte Gerlinde Karl im Rahmen der Feierstunde. „Unser Schwerpunkt war es, teilnehmerorientiert Themen zu erarbeiten und anzubieten, die für uns im Hier und Jetzt wichtig und hilfreich waren“, meinte sie. ...

Keine Unterschiede zwischen Mann und Frau in Sachen Gehalt und Aufstiegschancen nannte Dekan



Für ihr langjähriges Engagement wurden Mitglieder des Frauenbundes geehrt. Mit ihnen feierten das 100-jährige Jubiläum der Vereinigung (hinten von links) Dekan Uland Spahlinger, Vorständin Katharina Geiger und Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer. Foto: Daniela Löder

Uland Spahlinger als Beispiel für Themen, für die es sich weiter zu kämpfen lohne. 100 Jahre Frauenbund bezeichnete er als „Emanzipationsgeschichte“. Vieles, was heute selbstverständlich erscheine, hätten Frauen zum Teil gegen heftige Widerstände erstritten: Bildung und Ausbildung zum Beispiel, Berufstätigkeit oder die Ordination von Frauen in der evangelischen Kirche. „Engagiert, gut organisiert und segensreich“ habe der Frauenbund ein Jahrhundert lang Umbrüche und Wandlungen in Dinkelsbühl mit gestaltet und werde das „hoffentlich noch viele weitere Jahre tun“.

Text (in Auszügen): Simone Hedler

Gemeinsame Nachmittage des Frauenbundes, des Gesprächskreises und des Seniorenkreises



Da wir die Seniorinnen und Senioren pandemiebedingt in den vergangenen Monaten nicht zu unseren gemeinsamen Nachmittagen des Ev. Frauenbundes, des Gesprächskreises und des Seniorenkreises ins Gemeindehaus einladen konnten, sind wir zu ihnen nach Hause gekommen. Vielen Dank für alle Mithilfe bei der Verteilung der Post und für alle positiven Rückmeldungen.

Im Juli konnten wir zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ins Café am Münster einladen. Es war allen die Freude anzumerken, nach so langer Zeit wieder einmal zusammensitzen und sich unterhalten zu können.

Wir sind zuversichtlich, dass die für den Herbst geplanten Nachmittage jeweils um 14:30 Uhr im Gemeindehaus St. Paul (2. Stock, großer Saal) stattfinden können:

- **Dienstag, 28. September:**
„Volkslieder und Geschichten aus dem Landkreis Ansbach“ mit Kreisheimatpfleger Helmut Baer
- **Dienstag, 26. Oktober:**
„Die Birne – eine fast vergessene Frucht“ mit Daniela Löder

- **Dienstag, 30. November:**
„Adventliche Feier“, Team

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Da wir aber leider weiter nur unter Coronavorbehalt planen können, achten sie bitte auf die Informationen in den Schaukästen und in der Tageszeitung.

Kathrin Scheibenberger

Reformhaus

Darmflora plus select

- ✓ Für die Darm-schleimhaut*
- ✓ Für das Immun-system*
- ✓ Während und nach einer Antibiotikum-Therapie



HOFFMANN

91550 Dinkelsbühl
Ellwanger Straße 15, Tel. 09851/1626

Wir suchen für unseren ambulanten Pflegedienst
eine Pflegefachkraft in Teilzeit



Die mit uns gemeinsam:
in einem motivierten und engagierten Team unsere
Patienten mit viel Herz und Professionalität versorgt.

Wir bieten außerdem:

- Eigenständiges Arbeiten an einem vielfältigen Arbeitsplatz
- Bezahlung nach Tarif AVR mit Sonderzahlungen
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

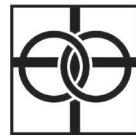
Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich bei uns!

Evangel. Verein für Krankenpflege e.V.
PDL Marion Hohlheimer
Von-Raumer-Str. 2a
91550 Dinkelsbühl
Fon: 09851-55900
leitung@diakonie-dinkelsbuehl.de



Durch die Taufe wurde in die
Gemeinde aufgenommen:

Leni Hügele; Michael Hügele; Samuel Rieck; Lara Emini;
Leni Wiemer; Lucas Elias Norbert Kästner; Frieda Johanna
Förster; Lukas Paul Kohut; Luisa Gundel; Philipp Krems;
Jonathan Krems; Leni Wiesinger; Mila Kuchta; Anna
Balmberger; Theo Glasstätter; Fritz Hocke; Karla Schulz;
Samuel Ganzhorn;



Kirchlich getraut wurden:

Jan und Eva Görner geb. Grimm;
Stefan und Christina Kappis geb. Habelt;



Kirchlich bestattet wurden:

Erna Pfeifer geb. Eisen (91); Rosemarie Schlötzer-Herbst
(86); Fritz Barth (82); Helge Damköhler (76); Maria Grum
geb. Göttfert (87); Marianne Hauf geb. Flechsler (89); Dr.
med. Renate Kirsch geb. Eckhardt (82); Gerhard Gabler
(83); Johann Fritsch (91); Adolf Lober (85); Else Schwab
(79); Andreas Trittenbach (48); Ingeborg Beyschlag geb.
Walkum (88); Hedwig Fröhlich geb. Rappold (82); Fried-
rich Müller (86); Hermine Mack geb. Eder (79)

**Fit - aktiv -
gesunde Schuhe und Orthopädieschuhtechnik**

**Sie tragen oder brauchen Einlagen?
Wir haben die passenden
Herbst- und Winterschuhe dazu.**



Fuß & Schuh Strauß

Danziger Straße 19 91550 Dinkelsbühl
www.Strauss-Rieck.de Tel. 09851/7067

WENDEL
BESTATTUNGEN

*Ihr zuverlässiger Partner
in der schweren Zeit der Trauer*

Viele Menschen machen
sich schon zu Lebzeiten
Gedanken, wie sie selbst
einmal bestattet werden
möchten. Sei es die
Entlastung der Angehörigen
oder die bedingungslose
Erfüllung des letzten Willens.

**Sorgen auch Sie vor -
wir beraten Sie gern!**

Nutzen Sie unseren

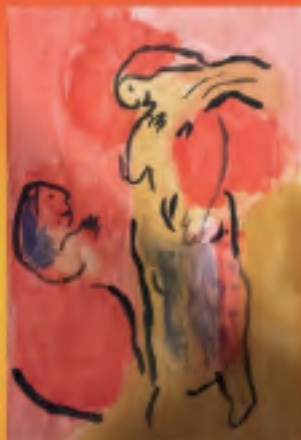
Online - Vorsorgeplaner

oder unser Gedenkportal

Bestattungen Wendel
Mönchsrother Straße 12
91550 Dinkelsbühl
Telefon 0 98 51 - 60 55

www.wendel-bestattungen.de

Herzliche Einladung zum
Dekanatsfrauenabend 2021
 am Donnerstag, 23. September, um 19.30 Uhr
 St. Paulskirche in Dinkelsbühl
„Eine Ausländerin im Stammbaum Jesu“
 mit Pfarrerin Braun
 und Solistinnen der Berufsfachschule für Musik
 Um Anmeldung wird gebeten unter Ev. Pfarramt, Tel.: 09851-2319
 oder per E-Mail: pfarramt.dinkelsbuehl@elkb.de



Im Rausch der Zeit. Ein Gang durch die Westmittelfranken

Digitaler Dämmerstopp

Das Ev. Forum Westmittelfranken und das Dekanat Dinkelsbühl laden zum digitalen Dämmerstopp ein, immer am 3. Donnerstag im Monat:

21. Oktober, 19.30 Uhr

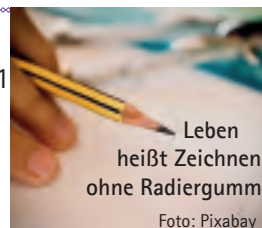
18. November, 19.30 Uhr



Foto: Pixabay

Die Veranstaltungen finden auf der Plattform Zoom statt. Auf der Homepage des Evangelischen Forums www.evangelisches-forum-westmittelfranken.de sind immer die aktuellen Daten und Themen, soweit sie feststehen, zu finden. Auch die Anmeldung ist von dort aus möglich. Per E-Mail an eb.region.hesselberg@elkb.de ist ebenfalls eine Anmeldung möglich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Ein Tag für Frauen
 am Samstag, 18. September 2021
 von 10:00 Uhr – 16:00 Uhr
 in Weiltingen
 Nähere Informationen beim
 Pfarramt unter Tel. 09851/2319.



Leben
 heißt Zeichnen
 ohne Radiergummi

Foto: Pixabay

Konzerte in der St. Paulskirche

Duo Calanthe 25.09.2021 um 17 Uhr

Mascha Wehrmeyer – Violine, Lea Maria Löffler – Harfe
„Bouquet de Fleurs“

Ensemble Caladrius 13.11.2021 um 17 Uhr

Sophia Schambeck – Blockflöte
 Mariona Mateu Carles – Violine
 Jacopo Sabina – Laute / Theorbe
 Georg Staudacher – Cembalo

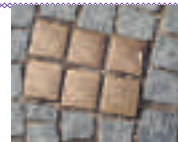
„Bach – Inspiriert und inspirierend“

Die oben aufgeführten Ensembles gehören zur Bundesauswahl „Konzerte junger Künstler*innen“ (BKJK) des Deutschen Musikrates. Die Konzerte werden gemeinsam von Evangelischer Kirchengemeinde und Theater- und Kulturring veranstaltet und vom Deutschen Musikrat gefördert.

Messias, 1. Teil 27.11.2021 um 16 Uhr

Friedberger Kammerorchester und Chor
 unter der Leitung von Stefan Immler

Auf jüdischen Spuren in Dinkelsbühl – Spaziergang durch die Stadt



Termin: Sonntag, 12. September 2021 um 15:00 Uhr
 Treffpunkt: Haus der Geschichte, Altrathausplatz 14
 Referent: Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer
 (Nähere Informationen dazu auf Seite 19.)

Alle in diesem Heft veröffentlichten Gemeindeveranstaltungen stehen unter Corona-Vorbehalt.
 Bitte informieren Sie sich über Aushänge, die Tagespresse und unsere Homepage oder rufen Sie im Pfarramt an.

KRAUS
 BESTATTUNGEN



Eva-Maria
 & Manfred
 Kraus



Rebekka Hourticolon,
 Tochter

Telefon (Tag + Nacht)
098 51 / 55 55 86

91550 Dinkelsbühl
 Kapuzinerweg 5

www.bestattungen-kraus.de

Sinnvolle Vorsorge · Einfühlsame und kompetente Begleitung im Trauerfall · Trauergespräche führen wir auf Wunsch bei Ihnen zu Hause

Krabbelgruppe

Dienstag, 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr (außer Schulferien)

Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Lena Meyer, Tel: 582226

Hauskreis

Sonntag, 19.30 Uhr, bei Familie Panzer, Blumenweg 30

Kontakt: Familie Panzer, Tel: 550895

Gesprächskreis für Frauen

Dienstag, 14.30 Uhr, einmal im Monat,

Gemeindehaus St. Paul, großer Saal,

Kontakt: Kathrin Scheibenberger, Tel: 53058

Evangelischer Frauenbund

Dienstag, 14.30 Uhr, einmal im Monat,

Gemeindehaus St. Paul, großer Saal

Kontakt: Gerlinde Karl, Tel: 1759

Seniorenachmittag

Dienstag, 14.30 Uhr, einmal im Monat,

Gemeindehaus St. Paul, großer Saal

Kontakt: Kathrin Scheibenberger, Tel: 53058

Christlicher Männerabend Dinkelsbühl

letzter Freitag im Monat, 20 Uhr

Kontakt: Klaus Wüstner, Tel: 2846

Lichtstube

bis April 1. und 3. Dienstag im Monat, 19.30 bis 21 Uhr;

Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Inge Reichert, Tel. 555888

Tanzen für die Seele

jeden zweiten Sonntag im Monat, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537

(entfällt derzeit coronabedingt)

Gruppe 55 PLUS

Veranstaltungen monatlich nach Vereinbarung,

(sobald coronabedingt wieder möglich)

Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537

Evangelisches Forum Westmittelfranken

Kontakt: Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer, Tel: 9511

Gerhard.Gronauer@elkb.de

Ingeborg Raab, Tel: 550 6095

Freizeitgruppe, Menschen mit und ohne Behinderung

Mittwoch, 18.30 Uhr, 14-tägig, Gemeindehaus Hoffeld

Kontakt: Susanne Vaas, Tel: 552050

„Die Insel“, Betreuungsnachmittag für Demenzerkrankte

jeden zweiten Donnerstag, 14-16.45 Uhr, Haus der Diakonie

Kontakt: Krankenpflegeverein, Tel: 55900

Pflegecafé (Angehörigentreff)

Termine auf Anfrage, 14.30-16 Uhr

Haus der Diakonie, Krankenpflegeverein

Kontakt: Schwester Monika Schneck, Tel: 55900

Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 - 16.30 Uhr,

Haus der Diakonie

Kontakt: Gabriele Kümmerle, Tel: 09853/31976

Hospizgruppe

letzter Dienstag im Monat, 18 Uhr, Haus der Diakonie

Kontakt: Hannelore Weißmann, Tel: 09835/96888

Notfallhandy 0171-1814517 oder 01511-522 533 5

„Lichtblick“

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Haus der Diakonie

Kontakt: Gabi Hirsch, Tel: 09855/976006



Chöre

Gospelchor „Gloria a dios“

Dienstag, 19.30-21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul, gr. Saal

Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865

Kirchenchor

Freitag, 19.30-21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul, gr. Saal

Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865

Posaunenchor

Mittwoch, 19.30 -21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul

Kontakt: Hans Munzinger, Tel: 2893

Arbeitslosen- und Schuldnerberatung

Markus Willms, Dipl. Sozialpädagoge (FH)

Diakonisches Werk Weißenburg-Gunzenhausen e.V.

Schulhausgasse 4, 91781 Weißenburg,

Tel.: 09141/8600-300 Fax: 09141/8600-20

markus.Willms@diakonie-wug.de

www.diakonie-wug.de

Impressum	
Herausgeber:	Evang. Luth. Kirchengemeinde Dinkelsbühl, Dr.-Martin-Luther-Str. 4, Tel. 2319
V.i.S.d.P.	Dekan Uland Spahlinger
Layout:	Daniela Löder
Redaktionsteam:	Dekan Uland Spahlinger, Daniela Löder, Sabine Popp, Heidi Babel
Konten	
Kirchengemeinde Dinkelsbühl: VR-Bank Dinkelsbühl-Feuchtwangen IBAN DE 69 7659 1000 0000 001155 (neu seit 1.März)	
Spendenkonto der Kirchengemeinde: VR-Bank Dinkelsbühl-Feuchtwangen IBAN DE 63 7659 1000 0000 001554	
Druckerei:	Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen
Redaktionsschluss war der 31.07.2021.	
Taufen, Trauungen und Beerdigungen, die danach stattgefunden haben, werden in der nächsten Ausgabe berücksichtigt.	
Verantwortlich für den Inhalt der Artikel sind deren Verfasser*innen.	
Die nächste Ausgabe „Evangelisch in Dinkelsbühl“ erscheint im Dezember 2021. Redaktionsschluss hierfür ist der 31. 10. 2021.	

Pfarramt und Dekanat

Dr.-Martin-Luther-Str. 4, 91550 Dinkelsbühl
Tel: 09851/2319 Fax 09851/6914

pfarramt.dinkelsbuehl@elkb.de
dekanat.dinkelsbuehl@elkb.de
www.kirchengemeinde-dinkelsbuehl.de



Sekretärinnen im Pfarramt: Sabine Popp, Heidi Babel

Sekretärin im Dekanat: Bettina Durst

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 12 Uhr
Mo – Do 14 – 17 Uhr

Notfallhandy des diensthabenden Pfarrers
bei seelsorgerlichen Anliegen: 0160/95550806

1. Pfarrstelle

Dekan Uland Spahlinger, Dr.-Martin-Luther-Str. 4
Tel: 2319 Fax: 6914
uland.spahlinger@elkb.de

2. Pfarrstelle

Pfarrer Kathrin Scheibenberger,
Gaisfeldweg 15A; Tel: 53058
KathrinScheibenberger@web.de

3. Pfarrstelle

Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer, Weinmarkt 9; Tel: 9511
Gerhard.Gronauer@elkb.de

Vertauensleute des Kirchenvorstandes

Elke Böhm, Tel: 7791
Gabriele Kallert, Tel: 2500

Krankenpflegeverein

Haus der Diakonie
Kontakt: Schwester Marion Hohlheimer, Tel: 55900
leitung@diakonie-dinkelsbuehl.de

Kirchenmusiker/ Dekanatskantore

Oliver Panzer
Büro: Dr.-Martin-Luther-Str. 4
Tel: 5703034 oder 0162/3257865
opanzer@t-online.de

**Dekanatsjugendreferentin**

Tanja Strauß,
Jugendbüro: Dr.-Martin-Luther-Str. 4
Tel: 5703033; Fax: 6914
ej.dinkelsbuehl@elkb.de

Mesnerin

Monika Groffner, Tel: 5553670

Der Beauftragte für Diakonie im Dekanat Dinkelsbühl
Pfarrer Gunther Reese, Limesstraße 4, 91614 Mönchsroth;
Tel.: 09853/ 1688

Kinderkrippe „Flohkiste“

Von-Raumer-Str. 2
Kontakt: Hilde Gottwald, Angelika Stutz, Tel: 554620

Telefonseelsorge Landkreis Ansbach (24 Std. kostenlos):
0800 –1 11 01 11 oder 0800 –1 11 02 22

Evang. Kindertagesstätte St. Paul

Nördlinger Str. 2
Kontakt: Sandra Stocker, Bettina Schneider, Tel: 3485

Evang. Kindertagesstätte Dietrich Bonhoeffer

Berliner Str. 1
Kontakt: Heike Ungerer, Tel: 3362

Evang. Kindertagesstätte im Kloster

Kapuzinerweg 2
Kontakt: Anja Kränzlein, Tel: 5829700

Offener Jugendraum „Nadelöhr“

Klostergasse 1, Fr, Sa ab 20 Uhr
Kontakt: Dekanatsjugendreferentin Tanja Strauß,
Tel: 5703033

Gemeindebücherei

Gemeindehaus Hoffeld; Di, Fr 15 –17 Uhr
Tel. während der Öffnungszeiten: 553458

Eine-Welt-Laden, Bauhofstr. 13

Di, Do, Fr 15–17 Uhr, Mi, Sa 9–11 Uhr
Kontakt: Evang. Pfarramt, Tel: 2319

„Hand in Hand“ Bürgergemeinschaft,

Bauhofstraße 41
Tel.: 09851/5558020; Mo, Mi, Do 9–12 Uhr
Kontakt: Sabine Hammerl, Michaela Schüttler

KOMM-Mittagstisch

Der KOMM-Mittagstisch muss coronabedingt pausieren.

Dinkelsbühler Tisch

Di 9 –11 Uhr, Luitpoldstr. 16
Kontakt: Elke Böhm, Tel: 7791
Ausfertigung der Bezugsausweise für Lebensmittel:
Christiane Behlert, Tel: 589545

Beratungszentrum Dinkelsbühl

(Diakonisches Werk Ansbach)

Nördlinger Str. 4

– Suchtberatung

Kontakt: Alexander Bayer, Tel: 4760

– Kirchliche allgemeine Sozialarbeit

Kontakt: Christiane Behlert, Tel: 589545

– Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Kontakt: Pia Dobberstein, Tel: 554677

Flüchtlings- und Migrationsberatung

Christina Ilg, Barbara Schwarz,
Sabine Schürlein (Projekt „Wohnraum für alle“)
Büro Turmgasse 4, DKB, Tel: 5547896

Integrations-Mediathek

Alte Promenade 26, (Eingang zwischen Grundschule u. Hallenbad)
www.integrations-mediathek.de

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch jeweils 14.30–17.30 Uhr
und nach Vereinbarung (in der Sommerpause
bis zum 11.9. nur nach Vereinbarung)

Die Sprechstunde „Wohnberatung“ mit Sabine Schürlein vom
Projekt „Wohnraum für alle“ ist immer freitags von 13–17 Uhr.